

# CHESS LIFE BADEN

NACHRICHTENBLATT

SCHACHKLUB  
ADVISORY INVEST BADEN

MÄRZ 2008



---

# MEISTER !

Es ist vollbracht! Advisory Invest Baden ist am Ziel seiner Träume angekommen. Die steirische Festung Holz Dohr konnte ausgerechnet in der Steiermark eingenommen und die Meisterkrone in der 1. Bundesliga in die Kurstadt geholt werden.

Herzinfarktfinish in Graz! Das Drehbuch könnte von Alfred Hitchcock geschrieben haben. Im Rahmen der viertägigen 1. Bundesliga im Grazer Hotel Nova Park kürte sich Advisory Invest Baden zum Champion in der höchsten Spielklasse Österreichs. Punktegleich mit Holz Dohr, punktegleich auch nach Mannschaftspunkten und somit mußte die Drittwertung den Ausschlag geben. Das direkte Duell mit dem mit sechs Großmeistern angetretenen steirischen Verein Holz Dohr konnten die Niederösterreicher am vergangenen Samstag aber mit 3,5:2,5 für sich entscheiden. Auf dem Spitzenbrett blieb Badens polnischer Legionär Bartosz Socko mit den schwarzen Steinen über den weltbekannten Alexander Beljowsky siegreich, auch Csaba Balogh brillierte am Folgebrett mit einem Sieg über einen 2600er.

Vor der 11. und letzten Runde lag Holz Dohr noch mit einem Zähler Vorsprung in Front, kam aber gegen das Kärntner Team Maria Saal nur zu einer mageren 3,5:2,5-Ausbeute. Aber die Mannschaft von Obmann Martin Herndlbauer taktierte gegen Styria-Graz klub, machte zwei baldige Schwarz-Remisen (Siebrecht vs. Luther und Balogh vs. Ribli) und von den laufenden vier Partien hatte Advisory Invest Baden dreimal Weiß.

Unsere Vereinskollegen gewannen gegen die Grazer deutlich 4,5:1,5 und wir hatten unsere Arbeit getan. Zwar war Advisory Invest Baden nun mit Holz Dohr punktgleich, was den Meistertitel bedeuten würde, aber es lief noch eine Partie – und ausgerechnet eine von Holz Dohr. Ein Remis in dieser Partie würde Holz Dohr zum Titelgewinn reichen, doch Old Boy Krunoslav Hulak stand gegen seinen deutschen Titelträgerkollegen auf verlorenem Posten und mußte die Segel streichen. Der Badener Titel ist perfekt. Auch qualifizierte sich Advisory Invest Baden für den Europacup; die ersten Drei sind nämlich für den Weltklassebewerb teilnahmeberechtigt.

Martin Herndlbauer: „Nachdem es bis dato für unser Spitzenbrett Bartosz Socko nicht ideal lief, er durch viele Punkteteilungen noch keine Partie gewann und auch in Graz verlor, zog sich der Pole glänzend aus der Affäre, lief zu einer sensationellen Hochform auf, besiegte Beljowsky in einer Riesenpartie und fügte Davit Shengelia in der letzten Runde dessen erste Niederlage zu.“ Herndlbauer weiter: „Nach dem Samstag-Sieg über Holz Dohr, dem hohen Elofavoriten der 1. Bundesliga, ging ein Ruck durch die Mannschaft. Jeder Einzelne war auf den Titel heiß und die Mannschaft wurde für ihre großartige Einsatzbereitschaft letztendlich belohnt.“ Seitens des SK Advisory Invest Baden befanden sich auch Bernhard Spalt, Klaus Fritsch und seine Gattin in Graz.



**von links nach rechts: Siegfried Baumegger, Igor Rausis, Hr. Kober (Advisory Invest), Sebastian Siebrecht, Fr. Kober, Reinahrd Lendwai, Martin Herndlbauer, Bartosz Socko**

	ADVISORY INVEST BADEN		---		STYRIA GRAZ		4,5:1,5
GM	Socko Bartosz	2635		GM	Shengelia Davit	2568	1 - 0
GM	Balogh Csaba	2575		GM	Ribli Zoltan	2577	1/2 - 1/2
GM	Rausis Igor	2520		IM	Nanu Ciprian-Costica	2527	1/2 - 1/2
IM	Siebrecht Sebastian	2487		GM	Luther Thomas	2526	1/2 - 1/2
IM	Baumegger Siegfried	2440		IM	Moser Eva	2402	1 - 0
IM	Lendwai Reinhard	2423			Hatzl Stefan	2149	1 - 0

	HOLZ DOHR		---		ADVISORY INVEST BADEN		2,5:3,5
GM	Beliavsky Alexander	2638		GM	Socko Bartosz	2635	0 - 1
GM	Baklan Vladimir	2647		GM	Balogh Csaba	2575	0 - 1
GM	Hulak Krunoslav	2552		GM	Rausis Igor	2520	1 - 0
GM	Korneev Oleg	2645		IM	Siebrecht Sebastian	2487	1/2 - 1/2
GM	Kosten Anthony C.	2511		IM	Baumegger Siegfried	2440	1/2 - 1/2
GM	Kunin Vitaly	2538		GM	Stohl Igor	2543	1/2 - 1/2

	ADVISORY INVEST BADEN		---		ANSFELDEN	Elo	2,5:3,5
GM	Socko Bartosz	2635		GM	Ftacnik Lubomir	2542	0 - 1
GM	Balogh Csaba	2575		GM	Babula Vlastimil	2594	1/2 - 1/2
GM	Rausis Igor	2520		IM	Weiss Christian	2449	1 - 0
IM	Siebrecht Sebastian	2487		GM	Haba Petr	2536	1/2 - 1/2
IM	Baumegger Siegfried	2440		IM	Knoll Hermann	2386	1/2 - 1/2
GM	Stohl Igor	2543		FM	Hellmayr Alois	2320	0 - 1

	MAYRHOFEN / ZILLERTAL		---		ADVISORY INVEST BADEN	Elo	2 : 4
GM	Lanka Zigurds	2475	-	GM	Socko Bartosz	2635	1/2 - 1/2
IM	Gross David	2491	-	GM	Balogh Csaba	2575	0 - 1
GM	Maiwald Jens-Uwe	2484	-	GM	Rausis Igor	2520	1 - 0
IM	Hausner Ivan	2394	-	IM	Siebrecht Sebastian	2487	1/2 - 1/2
FM	Tabernig Bernhard	2323	-	IM	Lendwai Reinhard	2423	0 - 1
	Schiestl Josef	2138	-	IM	Löffler Stefan	2409	0 - 1

		Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	ADVISORY INVEST BADEN	40,5	28	2
2	HOLZ DOHR	40,5	28	0
3	HOHENEMS	38,0	19	0
4	MARIA SAAL	36,0	16	0
5	ASVÖ WULKAPRODERSDORF	34,5	14	0
6	UNION ANSFELDEN	33,5	18	0
7	STYRIA GRAZ	33,0	18	0
8	ASVÖ PAMHAGEN	30,5	13	0
9	ABSAM	30,5	10	0
10	KLAGENFURT	30,0	11	0
11	MAYRHOFEN / ZILLERTAL	29,0	8	0
12	GLEISDORF	20,0	1	0

**ERGEBNISSE DER LETZTEN RUNDE** :

	<b>ABSAM</b>		---		<b>GLEISDORF</b>		<b>4,5 : 1,5</b>
GM	Dizdar Goran	2564		FM	Sandhu Mario	2308	1 - 0
GM	Rotstein Arkadij	2548		MK	Frosch Ronald	2229	1 - 0
FM	Wegerle Joerg	2415			Wanderer Thomas	2226	½ - ½
GM	Schmittdiel Eckhard	2417		MK	Perhinig Robert	2272	½ - ½
FM	Duer Werner	2272			Walzl Martin	2153	1 - 0
MK	Gerhold Michael	2219			Knoll Martin	2005	½ - ½
	<b>WULKAPRODERSDORF</b>				<b>PAMHAGEN</b>		<b>3 : 3</b>
GM	Miroshnichenko Evgenij	2647		GM	Markos Jan	2565	½ - ½
GM	Polzin Rainer	2504		GM	Cvek Robert	2532	½ - ½
GM	Likavsky Tomas	2494		IM	Antoniewski Rafal	2510	½ - ½
IM	Krämer Martin	2436		GM	Manik Mikulas	2433	½ - ½
IM	Volkmann Friedrich	2434		IM	Alvir Aco	2362	½ - ½
FM	Schweda Roland	2418		IM	Lipka Juraj	2438	½ - ½
	<b>MARIA SAAL</b>				<b>HOLZ DOHR</b>		<b>2,5 : 3,5</b>
IM	Ragger Markus	2530		GM	Beljavsky Alexander	2638	0 - 1
GM	Pavasovic Dusko	2601		GM	Baklan Vladimir	2647	½ - ½
GM	Buhmann Rainer	2570		GM	Hulak Krunoslav	2552	1 - 0
GM	Bunzmann Dimitrij	2518		GM	Korneev Oleg	2645	½ - ½
GM	Tratar Marko	2507		GM	Kosten Anthony	2511	0 - 1
FM	Kreisl Robert	2322		IM	Freitag Manfred	2407	½ - ½
	<b>HOHENEMS</b>				<b>ANSFELDEN</b>	<b>Elo</b>	<b>2,5 : 3,5</b>
GM	Gustafsson Jan	2607		GM	Ftacnik Lubomir	2542	½ - ½
GM	Rozentalis Eduardas	2567		GM	Babula Vlastimil	2594	½ - ½
GM	Baramidze David	2582		IM	Weiss Christian	2449	½ - ½
IM	Atlas Valery	2473		GM	Haba Petr	2536	0 - 1
IM	Braun Arik	2536		IM	Knoll Hermann	2386	½ - ½
IM	Novkovic Milan	2413		FM	Hellmayr Alois	2320	½ - ½
	<b>KLAGENFURT</b>				<b>MAYRHOFEN</b>		<b>4 : 2</b>
GM	Bischoff Klaus	2537		GM	Lanka Zigurds	2475	1 - 0
GM	Horvath Csaba	2530		IM	Gross David	2491	½ - ½
GM	Horvath Jozsef	2519		GM	Maiwald Jens-Uwe	2484	½ - ½
IM	Pilaj Herwig	2374		IM	Hausner Ivan	2394	½ - ½
FM	Genser Harald	2351		FM	Tabernig Bernhard	2323	1 - 0
FM	Moser Günter	2354			Schiestl Josef	2138	½ - ½

Anlässlich des Meistertitels wird in nächster Zeit eine Sonderausgabe unserer Vereinszeitung herausgegeben.

## **2. BUNDESLIGA / OST: ADVISORY INVEST BADEN GERETTET !**

Auch in der zweithöchsten Spielklasse hat Advisory Invest Baden das gesteckte Ziel erreicht. Die Klassenzugehörigkeit in der 2. Bundesliga/Ost konnte gesichert werden. Da Pamhagen in der 1. Bundesliga verbleibt, steigen diesmal nur zwei Vereine ab. Mattersburg erwischte es durch ein 1:5 gegen Meister Husek sowie auch Aljechin-Wieden durch unkluges Taktieren. Sechs rasche Punkteteilungen gegen Advisory Invest Baden halfen vor allem uns.

Aljechin-Wieden hoffte nämlich darauf, dass Zwettl höchstens 2 Punkte gegen Lackenbach schaffen würde. Es wurden zweieinhalb. Also müssen Mattersburg und Aljechin-Wieden den Gang in den Keller antreten. Die Wiener hofften darauf, dass Lackenbach, das um den Vizemeistertitel kämpfte, dem Abstiegs Konkurrenten Zwettl nicht mehr als zwei Zähler übrig ließen. Es wurden zweieinhalb und Aljechin-Wieden muß neben Schlußlicht Mattersburg in den Keller.

Da Lackenbach eben nur 3,5:2,5 über Zwettl siegreich blieb, heißt der neue Vizemeister SPG Data Technology Eichgraben-Preßbaum. Allerdings mit einem bitteren Beigeschmack. Zugpferd Sandor Videki befand sich nach bisherigem tollen Abschneiden (Siege über GM Timoshenko und IM Papp, jeweils Remis gegen GM Chernin und GM Varga, mit Eloleistung 2656 nach 9 Runden) auf Großmeisternormkurs, wurde aber in der vorletzten Runde abrupt aus seinen Träumen gerissen, hieß der Gegner Dr. Petrouseks Aljechin-Wieden mit einem wiederholten Kontumaz auf dem Spitzenbrett.

Überlegener Meister mit einem Vorsprung von 14,5 Punkten wurde Husek-Wien. Dabei wären die Schachspieler aus der Bundeshauptstadt in der vorletzten Runde gegen Lackenbach beinahe gestrauchelt, obwohl Husek mit vier Großmeistern (Kiril Georgiev, Alexander Chernin, Attila Groszpeter, Valeri Beim) antrat. Doch Bernhard Haas verhinderte mit seinem Remis gegen den mit 2240 Elo dotierten, aggressiv agierenden Marcus Koscisek die erste Husek-Niederlage. Endstand 3:3. Ebenfalls ein gelungenes Debüt feierte der Badener Jugendspieler Daniel Seknicka in den Reihen von Meister Husek durch einen vollen Erfolg.

Austragungsort der letzten beiden Runden war das Norbertinum in Tullnerbach. Hierbei handelt es sich keineswegs um das Schachmuseum von DI. Norbert Sommerbauer, sondern um eine landwirtschaftliche Fachschule inmitten des Wienerwaldes.

	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>		---		<b>ALJECHIN / WIEDEN</b>		<b>3 : 3</b>
IM	Löffler Stefan	2409		FM	Pachta Paul	2288	½ - ½
NM	Sulyok Michael Dr. DI.	2255			Hodysh Juri	2357	½ - ½
IM	Miniböck Günter Mag.	2355		FM	Wirius Stefan	2281	½ - ½
FM	Brandner Stefan	2318			Vitouch Anatol	2211	½ - ½
	Geismann Bernhard	2099		FM	Wirius Johannes	2181	½ - ½
	Stangler Peter Mag.	1936			Riegler Andreas	2012	½ - ½

	<b>ZWETTL</b>		---		<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>		<b>2,5:3,5</b>
FM	Vyskocil Neklan	2308	-	IM	Löffler Stefan	2409	1 - 0
	Mlynek Petr	2210	-	NM	Sulyok Michael Dr. DI.	2255	½ - ½
	Wagner Stefan	2103	-	IM	Miniböck Günter Mag.	2355	0 - 1
	Vykydal Frantisek	2238	-	FM	Schneider-Zinner Harald	2330	0 - 1
FM	Janetschek Karl	2256	-	FM	Brandner Stefan	2318	1 - 0
	Lipp Alfred	2144	-		Geismann Bernhard	2099	0 - 1

1	HUSEK WIEN	53,0
2	SPG DATA TECHNOLOGY EICHGRABEN / PRESSBAUM	38,5
3	ASVÖ LACKENBACH	37,5
4	AUSTRIA WIEN	36,0
5	STOCKERAU	33,0
6	TSCHATURANGA / NEUBAU	32,0
7	WIENER NEUSTADT	30,5
8	NICKELSDORF	30,0
<b>9</b>	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>	<b>27,5</b>
10	ZWETTL	27,0
11	ALJECHIN / WIEDEN	26,5
12	ASVÖ MATTERSBURO	24,5

## **OBERES PLAY-OFF IM INDUSTRIEVIERTEL GESTARTET** **LICHT UND SCHATTEN FÜR ADVISORY INVEST BADEN**

Der Start im Oberen Play Off war für Advisory Invest Baden keineswegs verheißungsvoll, ging das Lokalderby gegen SPG Bad Vöslau-Kottingbrunn klar 2:4 verloren. Besser lief es zuletzt gegen Sollenau, das mit 4,5:1,5 von den Schachtischen gefegt werden konnte. In der Tabelle rangiert Advisory Invest Baden am maßgeschneiderten dritten Platz, der zum Aufstieg in die NÖ-Landesliga berechtigen würde, da Spitzenreiter SPG Bad Vöslau-Kottingbrunn und Verfolger Wiener Neustadt bereits fester Bestandteil der höchsten Spielklasse des Bundeslandes Niederösterreich sind. Wäre das optisch nicht toll? 1. Bundesliga, 2. Bundesliga und NÖ-Landesliga? Obmann, bitte schwer durchatmen!

<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>		---	<b>SOLLENAU</b>		<b>4,5:1,5</b>
Cika Agron	1946		Hoffmann Gerald	2069	1 - 0
Eidenberger Otto	2044		Karner Alois	1744	1 - 0
Binder Karl	1879		Haindl Josef	1739	½ - ½
Demel Michael Ing.	1783		Haas Stefan	1731	1 - 0
Myslivec Otto	1834		Thiel Johann	1787	½ - ½
Jereb Jürgen	1569		Wurzer Reinhold	1477	½ - ½
<b>BAD VÖSLAU - KOTTINGBRUNN</b>			<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>		<b>4 : 2</b>
Lampl Gerald	2118		Perndl Johann	1975	1 - 0
Somasundram Jayakumar Ing.	1962		Cika Agron	1946	1 - 0
Haas Bernhard	1844		Nemec Johannes	1925	0 - 1
Beck Rudolf	1738		Demel Michael Ing.	1783	0 - 1
Karl Leo	1690		Holzer Jan	1686	1 - 0
Lechner Daniel	1400		Jereb Juergen	1569	1 - 0

1	SPG BAD VÖSLAU / KOTTINGBRUNN	29,0
2	WIENER NEUSTADT	28,0
<b>3</b>	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>	<b>26,0</b>
4	SOLLENAU	23,0

## **EINE KLASSE TIEFER: KURSTÄDTER STEHEN VOR MEISTERTITEL**

Advisory Invest Baden hat die besten Aussichten, in der 1. Klasse den Meistertitel zu erringen und ist Spitzenreiter mit vier Zählern Vorsprung.

<b>KIRCHBERG</b>		---	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>		<b>2,5:2,5</b>
Fischer Johannes	1828	-	Myslivec Otto	1838	½ - ½
Morgenbesser Florian	1811	-	Rusniok Ernst	1795	½ - ½
Morgenbesser Johannes	1777	-	Demel Michael Ing.	1783	½ - ½
Handler Thomas	1643	-	Jereb Juergen	1569	½ - ½
Morgenbesser Rupert	1604	-	Putz Josef	1618	½ - ½
<b>Vösendorf II</b>		Elo	<b>Advisory Invest Baden IV</b>		Elo <b>1½:3½</b>
Hutzheimer Alfred	1850	-	Perndl Johann	1975	½ - ½
Lehner Erich	1745	-	Demel Michael Ing.	1783	0 - 1
Purma Alois	1692	-	Haider Fritz	1621	1 - 0
Schmied Josef	1627	-	Jereb Jürgen	1569	0 - 1
Schmied Kurt	1549	-	Putz Josef	1618	0 - 1

1	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>	<b>29,5</b>
2	SPG SPARKASSE SCHWARZATAL	25,5
3	KIRCHBERG	24,5
4	VÖSENDORF	22,5

## **2. KLASSE: KAROL MICHERDZINSKI AUF DER SIEGERSTRASSE**

In recht guter Form befindet sich Karol Micherdzinski. Der Badener feierte im Berichtszeitraum in zwei Partien ebenso viele Siege. Er holte sich die Skalps vom Piestingtaler Pepi Jagschitz und vom Schwarzataler Gerhard Sam. Während Advisory Invest Baden bei SPG Sparkasse Schwarzatal klar 3,5:1,5 siegreich blieb, endete die Begegnung mit Piestingtal 2,5:2,5.

<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>		---	<b>PIESTINGTAL</b>	<b>Elo</b>	<b>2,5:2,5</b>
Haider Fritz	1621	-	Pototschnig Martin	1708	½ - ½
Micherdzinski Karol	1575	-	Jagschitz Josef	1699	1 - 0
Gander Burkhard	1478	-	Richter Paul Dr.	1519	0 - 1
Ruziczka Richard Dvw.	1533	-	Schwarzer Karl	1400	1 - 0
Eisler Wilhelm	1352	-	Kuenzl Heider	0	0 - 1

<b>SPG SCHWARZATAL</b>	<b>Elo</b>	---	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>	<b>Elo</b>	<b>1,5:3,5</b>
Sam Gerhard	1455	-	Micherdzinski Karol	1575	0 - 1
Teynor Timon	1385	-	Hegedues Zoltan	1530	1 - 0
Heyer Kevin	1200	-	Gander Burkhard	1478	0 - 1
Heyer Kilian	1262	-	Eisler Wilhelm	1352	½ - ½
Grienauer Matthias	1200	-	Cecka Erwin	1235	0 - 1

1	SPG BAD VÖSLAU - KOTTINGBRUNN	27,5
2	PIESTINGTAL	22,0
<b>3</b>	<b>ADVISORY INVEST BADEN</b>	<b>18,0</b>
4	SPG SPARKASSE SCHWARZATAL	11,5
5	GLOGGNITZ	11,0

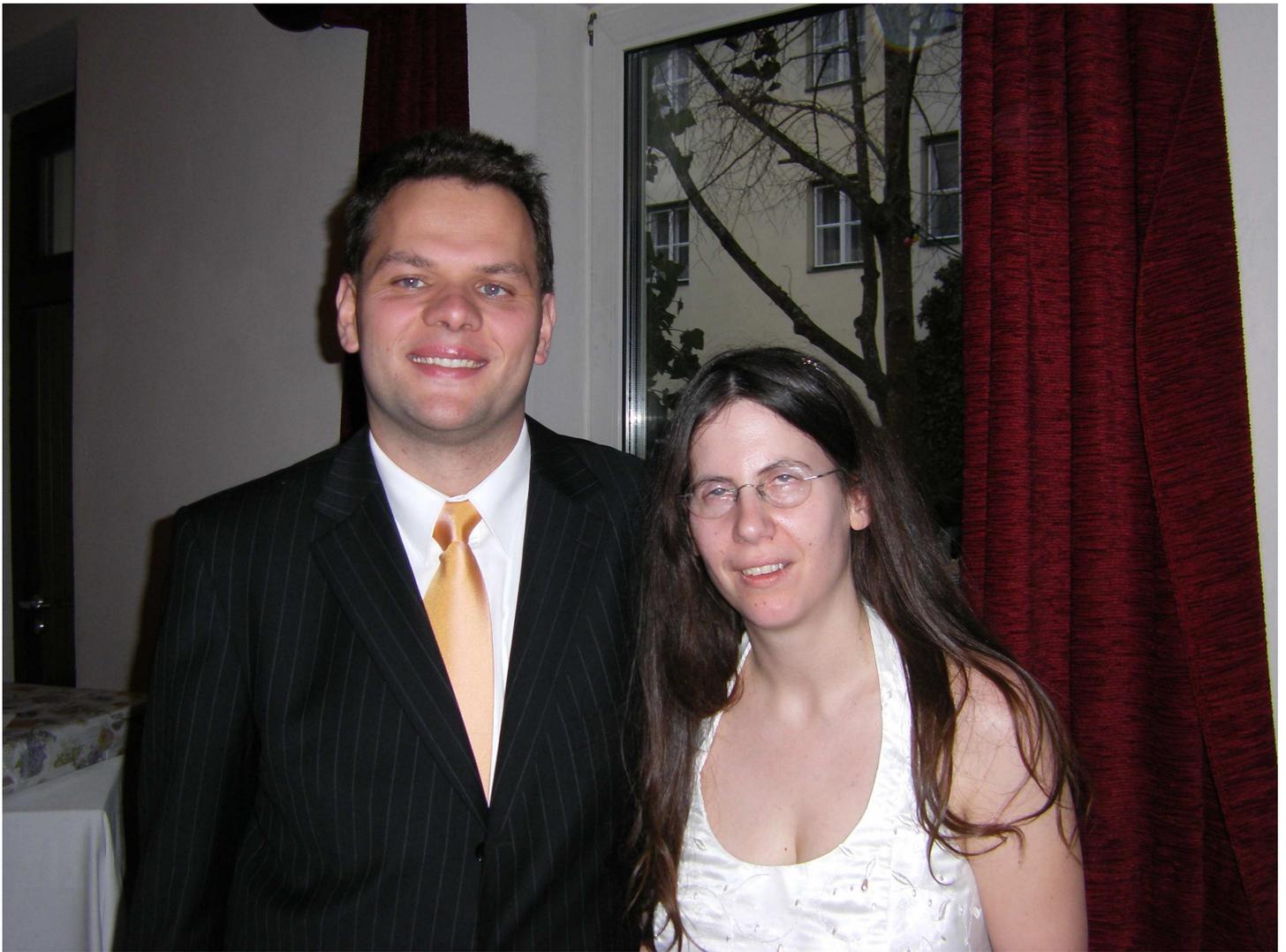
## **DR. DI. MICHAEL SULYOK IM HAFEN DER EHE ANGELANGT**

Herzliche Gratulation an unseren Vereinskollegen Michi Sulyok und der glücklichen Braut Bettina Saur! Die Hochzeit auf dem Standesamt fand am zweiten Samstag im März in Hohenberg statt. Dieser folgte am Nachmittag die kirchliche Trauung in der romantischen Pfarrwaldkirche in St. Aegyd im Neuwald.

Natürlich durfte die große Feier und Hochzeitstafel nicht fehlen. Diese wurde im Gasthof „Zwei Linden“ in Hohenberg durchgeführt.

Seitens des SK Advisory Invest Baden waren Geismann und Carter mit Gattinnen, Moza und Herndlbauer samt Familie mit von der Partie.

Auch seitens des SK Mödling gab es durch Brauneder Besuch.



**Weiss:** GM BELJAWSKY Alexander 2638  
**Schwarz:** GM SOCKO Bartosz 2635  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Holz Dohr

1.d4 ♖f6 2.c4 e6 3.♗f3 b6 4.g3 ♘a6 5.♞c2 ♘b4+  
 6.♙d2 ♙e7 7.♙g2 0-0 8.0-0 d5 9.♗e5 c6 10.♙f4  
 ♗h5 11.♙e3 f6 12.♗f3 g5 13.cxd5 cxd5 14.♗c3  
 ♘b7 15.♗e1 ♗c6 16.♞d1 f5 17.♙h3 ♗g7 18.f3  
 ♞e8 19.♙f2 ♞h5 20.♙g2 f4 21.g4 ♞f7 22.♞d2  
 ♞ac8 23.♗c2 ♗a5 24.b3 ♙a6 25.♞c1 ♞c6 26.♗a4  
 ♞fc8 27.♞fe1 ♙f8 28.♗c5 bxc5 29.♞xa5 cxd4  
 30.♞cd1 ♞xc2 31.♞xa6 e5 32.h4 ♞8c6 33.♞a5 h6  
 34.b4 ♗e8 35.hxg5 hxg5 36.a3 ♗d6 37.♙xd4  
 exd4 38.♞xd4 ♗c4 39.♞d8 ♞g6 40.♞xd5 ♞e7  
 41.♞xe7 ♙xe7 42.♞d7 ♙f6 43.♞ed1 ♗e3 0-1

**Weiss:** GM BALOGH Csaba 2575  
**Schwarz:** GM BAKLAN Vladimir 2647  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Holz Dohr

1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3  
 ♗c6 6.♙g5 e6 7.♞d2 ♙e7 8.0-0-0 ♗xd4 9.♞xd4 0-  
 0 10.f4 ♞a5 11.e5 dxe5 12.♞xe5 ♞xe5 13.fxe5  
 ♗d5 14.♙xe7 ♗xe7 15.♙d3 b6 16.♙e4 ♞b8  
 17.♞he1 ♗g6 18.♙xg6 hxg6 19.♞d6 ♞b7 20.♞ed1  
 ♞e7 21.g3 f6 22.♞d8 ♞ef7 23.♞xf8+ ♞xf8 24.♗b5

fxe5 25.♗xa7 ♙b7 26.♞d6 ♙d5 27.♗c6 ♞f1+  
 28.♗d2 ♞f2+ 29.♗c3 ♙e4 30.♗b4 ♞xh2 31.♞xb6  
 ♙f5 32.a4 e4 33.a5 e3 34.a6 e2 35.♗d2 ♙g4 36.a7  
 ♙f3 37.a8♞+ 1-0

**Weiss:** GM RAUSIS Igor 2520  
**Schwarz:** IM WEISS Christian 2449  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Ansfelden

1.e4 c5 2.♗f3 e6 3.c3 ♗f6 4.e5 ♗d5 5.♙c4 ♗b6  
 6.♙b3 d6 7.0-0 ♗c6 8.d4 dxe5 9.dxe5 ♞xd1  
 10.♞xd1 ♙d7 11.♗bd2 ♗a5 12.♙c2 h6 13.b3 ♗d5  
 14.c4 ♗b4 15.♙e4 0-0-0 16.a3 ♗a6 17.♙b2 ♙e7  
 18.♙c3 ♗c6 19.♙c2 f5 20.exf6 gxf6 21.♗h4 ♞hg8  
 22.♗g6 f5 23.♗xe7+ ♗xe7 24.♗f3 ♗g6 25.g3  
 ♙c6 26.♗e5 ♗xe5 27.♙xe5 ♙f3 28.♞xd8+ ♞xd8  
 29.♙f4 h5 30.♞e1 ♗c7 31.♞e3 ♙d1 32.♙xd1  
 ♞xd1+ 33.♗g2 ♞b1 34.♙xc7 ♗xc7 35.♞xe6 ♞xb3  
 36.♞e5 ♗d6 37.♞xf5 ♞xa3 38.♞d5+ ♗c6 39.♞xh5  
 ♞c3 40.♞h6+ ♗c7 41.h4 ♞xc4 Diagramm # 42.h5  
 ♞d4 43.♞h7+ ♗b6 44.♞e7 c4 45.h6 c3 46.h7 ♞d8  
 47.♞e3 ♞h8 48.♞xc3 ♞xh7 49.g4 a5 50.g5 a4  
 51.f4 ♞g7 52.♗g3 ♗a5 53.♗g4 b5 54.f5 b4  
 55.♞c5+ ♗b6 56.f6 ♞f7 57.♞f5 a3 58.g6 1-0

**Weiss:** IM SIEBRECHT Sebastian 2487  
**Schwarz:** GM KORNEEV Oleg 2645  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Holz Dohr

1.d4 d5 2.♘f3 ♘f6 3.c4 dxc4 4.e3 g6 5.♙xc4 ♙g7  
 6.0-0 0-0 7.♗c3 ♗e8 8.h3 ♗d6 9.♙b3 b5 10.♞e1  
 ♙b7 11.♙c2 b4 12.♗a4 ♗e4 13.♗d2 ♗d6 14.♗c5  
 ♗d7 15.♗xb7 ♗xb7 16.♙e4 ♞b8 17.♗b3 c5  
 18.♙xb7 ♞xb7 19.dxc5 ♞c7 20.a3 1/2-1/2

**Weiss:** IM LÖFFLER Stefan 2409  
**Schwarz:** SCHIESTL Josef 2138  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Mayrhofen / Zillertal

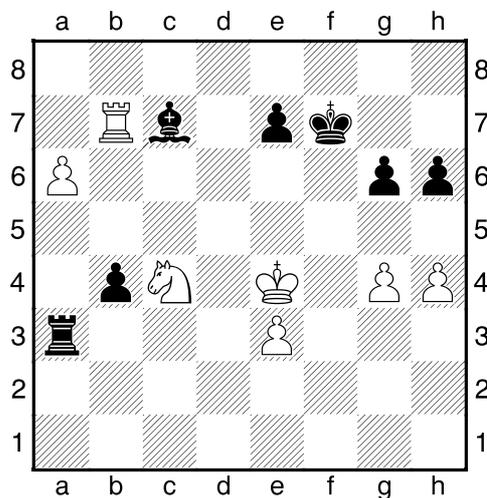
1.d4 ♗f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♙g7 4.e4 d6 5.♗f3 0-0  
 6.♙e2 e5 7.♙g5 h6 8.♙h4 ♗bd7 9.0-0 c6 10.d5 c5  
 11.♗e1 a6 12.a3 ♞e8 13.b4 b6 14.♞b1 ♗h7  
 15.bxc5 bxc5 16.♞a4 ♗df6 17.♞xe8 ♞xe8 18.♞b6  
 ♙f8 19.♗d3 ♙e7 20.♙xf6 ♗xf6 21.♞fb1 ♗d7  
 22.♞c6 ♞b8 23.♞xb8 ♗xb8 24.♞c7 ♙d7 25.♞b7  
 ♗f8 26.♙d1 ♞c8 27.g3 ♙d8 28.f4 f6 29.♗a4 h5  
 30.♗f2 ♙e8 31.g4 ♗d7 32.gxh5 gxh5 33.fxe5  
 fxe5 34.♙xh5 ♙xh5 35.♞xd7 ♙e8 36.♞xd6 ♙xa4  
 37.♞xa6 ♙c2 38.♗e2 ♙xd3+ 39.♗xd3 ♞c7 40.♞e6  
 ♞a7 41.♞xe5 ♞xa3+ 42.♗c2 ♞a2+ 43.♗b3 ♞xh2  
 44.♞f5+ ♗e7 45.e5 ♞h4 46.♞g5 ♗f7 47.♞g1 ♞e4  
 48.e6+ ♗f6 49.♗a4 ♞xc4+ 50.♗b5 ♞b4+ 51.♗c6  
 ♙e7 52.♞f1+ ♗e5 53.♞f7 c4 54.♞xe7 c3 55.♞f7 c2  
 56.♞f1 ♞b1 57.e7 ♞xf1 58.e8♞+ ♗d4 59.♞h8+  
 ♗d3 60.♞h7+ ♗d2 61.♞h6+ ♗d3 62.♞g6+ ♗c3  
 63.♞g3+ ♗b2 64.♞b8+ ♗c3 65.♞g3+ ♗b4  
 66.♞h4+ ♗a5 67.♞d8+ ♗b4 68.♞b6+ ♗c3  
 69.♞a5+ 1-0

**Weiss:** GM STOHL Igor 2543  
**Schwarz:** GM KUNIN Vitaly 2538  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Holz Dohr

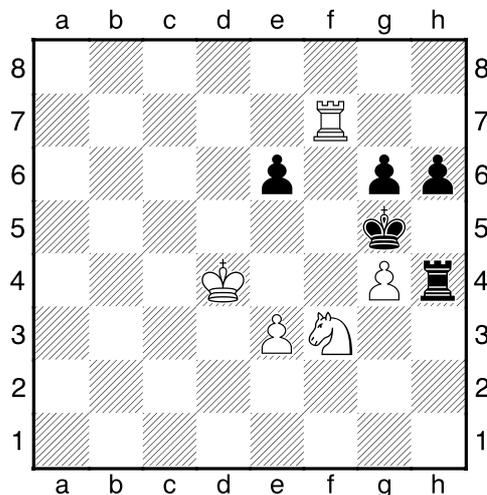
1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e3 e5 4.♙xc4 exd4 5.exd4  
 ♙d6 6.♗f3 ♗f6 7.0-0 0-0 8.♙g5 ♙g4 9.h3 ♙h5  
 10.g4 ♙g6 11.♗e5 c5 12.♗c3 cxd4 13.♞xd4  
 ♙xe5 14.♞xe5 ♞c8 15.♙xf6 ♗d7 16.♞f4 ♗xf6  
 17.♞ad1 ♞e8 18.♞d4 ♞c5 19.♞fd1 h6 20.♗d5  
 ♗xd5 21.♞xd5 ♞f8 22.♞d7 ♞ad8 23.♗h2 ♞xd7  
 24.♞xd7 ♞e7 25.♞xe7 1/2-1/2

**Weiss:** IM BAUMEGGER Siegfried 2440  
**Schwarz:** WGM MOSER Eva 2402  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Styria Graz

1.c4 ♗f6 2.♗c3 d5 3.cxd5 ♗xd5 4.♗f3 g6 5.e4  
 ♗xc3 6.bxc3 ♙g7 7.d4 c5 8.♙e3 ♞a5 9.♙d2 ♗c6  
 10.♞b1 cxd4 11.cxd4 0-0 12.♞xa5 ♗xa5 13.♙d3  
 f5 14.♗e2 fxe4 15.♙xe4 ♙e6 16.d5 ♙f5 17.♙xf5  
 ♞xf5 18.♞hd1 ♞c8 19.♞bc1 ♞xc1 20.♞xc1 h6  
 21.♞c5 b6 22.♞c7 ♞xd5 23.♞xa7 ♗c4 24.a4 ♗f7  
 25.♗d2 ♗xe3 26.fxe3 b5 27.a5 b4 28.♗b3 ♞g5  
 29.g3 ♞h5 30.h4 ♞b5 31.a6 ♞b6 32.♗d3 ♙e5  
 33.g4 ♞c6 34.♗a5 ♞c3+ 35.♗e4 ♙c7 36.♞b7 ♞a3  
 37.♗c4 Diagramm



37...♞xa6 38.♞xc7 b3 39.♞b7 ♞a4 40.♗d4 ♞a1  
 41.♞xb3 ♞h1 42.♗e5+ ♗f6 43.♞b6+ e6 44.♞b7  
 ♞xh4 45.♞f7+ ♗g5 46.♗f3+ Diagramm



1-0

**Weiss:** HATZL Stefan 2149  
**Schwarz:** IM LENDWAI Reinhard 2423  
 1. Bundesliga - Graz  
 Advisory Invest Baden – Styria Graz

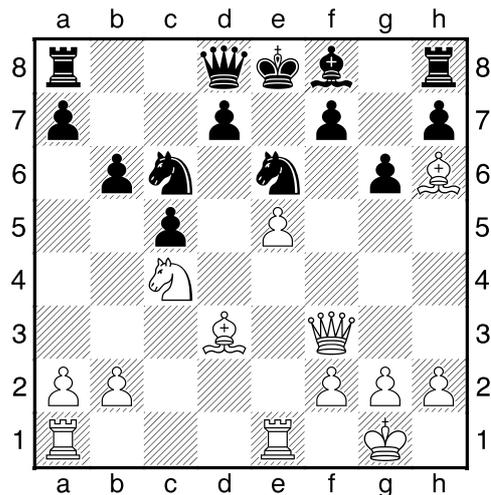
1.e4 d5 2.♗c3 d4 3.♗ce2 e5 4.♗g3 ♙e6 5.♗f3 f6  
 6.b3 ♗e7 7.♙c4 ♙xc4 8.bxc4 d3 9.♙a3 ♗bc6  
 10.0-0 ♗g6 11.♙xf8 ♗xf8 12.♞b1 b6 13.♞b5 ♗d7  
 14.♗h4 g6 15.c3 ♗c5 16.f4 exf4 17.♞xf4 ♗e5  
 18.♗f3 ♞d6 19.♗xe5 fxe5 20.♞f3 0-0-0 21.a4  
 ♞hf8 22.a5 ♞f4 23.axb6 cxb6 24.♗f1 a6 25.♞b1  
 ♗xe4 26.♗e3 ♞c5 27.♞xf4 exf4 28.♞g4+ ♗b7  
 29.♞xf4 ♗xd2 0-1

**Weiss:** IM SIEBRECHT Sebastian 2487  
**Schwarz:** GM ROTSTEIN Arkadij 2548  
 DEM 2008

*(Anmerkungen von Sebastian Siebrecht)*  
 Schönheitspreis für die beste Partie. Ich versuche  
 tendenziell immer interessantes, kämpferisches  
 Schach dem Publikum und den Organisatoren (und  
 mir selbst) zu bieten. Bisweilen gehe ich dabei et-  
 was zu kreativ zu Werke. Immer auf der Suche

nach neuen Ideen und dem ultimativen "Kick" scheitert dieses Unternehmen meistens an objektiven, seriösen, schachpragmatischen Entgegnungen. Sehr erfreut bin ich natürlich darüber, wenn es einmal fruchtet. Die Deutsche Meisterschaft scheint ein gutes Pflaster, da ich den im Jahre 2000 ausgelobten Preis von Otto Schily in Heringsdorf ebenfalls gewinnen konnte, indem ich gegen Klaus Bischoff die Dame opferte. Interessant auch die Partie mit Dautov im Jahre 2002, die aber nicht zum Sieg und somit nicht zum Preis führte. Thema der diesjährigen Partie: Bauernopfer für Entwicklungsvorsprung und Initiative **1.d4 ♘f6 2.♗f3 e6 3.e3** Ein eher bescheidenes, untheoretisches System, welches jedoch nicht gänzlich ohne Gift ist und u.a. auch Artur Jussupow schon einige schöne Siege einbrachte. **3...b6 4.♙d3 ♘b7 5.0-0 c5 6.c4 g6** Wird seltener gespielt als das solide 6. ...Le7. Durch den Textzug werden die schwarzen Felder geschwächt, dafür versucht Schwarz dynamisches Spiel zu erhalten. In den letzten Jahren von starken Spielern wie Iordachescu, Efimenko und Hracek in der Praxis angewandt worden. **7.d5!?** Ein Bauernopfer. Wenn Schwarz es nicht annimmt, entsteht eine Benoni-Struktur, in der der Lb7 schlecht steht. [7.♗c3 ist der Hauptzug.] **7...exd5 [7...♙g7 8.e4 d6 9.♗c3 0-0± Lechtynsky (2439) – Murdzia (2448), Tschechien 2005.] 8.cxd5 ♙xd5 [8...♙g7 9.e4 0-0 10.♗c3± Vaganian (2587) – Hoffmann (2477), Österreich 2006, in welcher Schwarz schon nach 18 Zügen die Waffen streckte. 10...d6 11.h3 ♖a6 12.♗e1 ♗c7 13.♙f4 ♗e8 14.a4 ♙a6 15.♙xa6 ♗xa6 16.♗d2 ♗c7 17.♗c4 ♙f8 18.♗f3 1-0; 8...♗xd5 wurde erst kürzlich im C-Turnier von Wijk aan Zee gespielt. Nach 9.♙e4 (9.e4 ♗b4 (9...♗c7 10.♗c3 ♗e6 11.e5 ♙g7 12.♗e4 0-0 13.♗e1) 10.♙c4 ♙g7 11.♙g5 ♙f6 12.♙h6) 9...♗xe3 10.♙xe3 ♙xe4 11.♗c3 ♙f5 12.♗d5 ♗c6 13.♗e5 ♙e6 14.♗xc6 ♙xd5 15.♗xd8 ♙c4 16.♙g5 ♗xd8 17.♗fe1+ ♙e6 18.♗d5 ♗c8 19.♗f6+ ♗d8 20.♗d5+ ♗e8 21.♗f6+ ♗d8 22.♗d5+ endete die Partie Braun (2536) – Van der Wiel, J (2490) Remis.] 9.e4 ♙c6** Sieht für mich stimmiger als 9...Le6!? aus, da der Läufer mehr zu bieten hat als als "Großbauer" in die Partieggeschichte einzugehen. [9...♙e6!?] **10.e5 ♗d5** Diese Stellung ist nicht sonderlich erforscht. Weiß versucht schnellstmöglich durch seinen Raumvorteil seine Streitkräfte in die richtige Position zu bringen. **11.♗bd2 ♗c7 12.♗c4** Wie ich nach der Partie feststellte ist erst dieser Zug wirklich neu. Der Zug sieht für mich logisch aus, da der Springer das schwache Feld d6 anvisiert. [12.b4 Kämpft direkt um das Feld d4 und bringt den Läufer auf die lange Diagonale! 12...d6?! 13.exd6 ♙xd6 14.♙b2↑ Vaganian (2640) – Stohl (2561), Izmir 2004; 12.♗e4 ♙xe4 13.♙xe4 ♗c6 14.♙g5 ♙e7 15.♙h6 ♗e6 sieht ebenfalls sehr interessant aus.] **12...♗e6 13.♗e1** Weiß ist viel besser entwickelt und Schwarz steht vor dem Problem, wie er seine Figuren ins Spiel bringen soll. **13...♙xf3?!** Arkadij dachte hier knapp 30 Minuten nach. Er entschloss sich seinen

guten Läufer zu geben, da er Probleme sah, wie er seine Entwicklung fortführen sollte. Die Idee ist es seinen Damenspringer zu entwickeln und das Feld d4 zu besetzen. Er ist bereit dafür seinen starken Läufer zu geben, der heldenmutig einen Bauern gewonnen, aber demzufolge auch schon drei von 12 schwarzen Entwicklungszügen absolviert hat. Zudem wird die weiße Dame mit Tempo ins Spiel gebracht. [13...b5 14.♗d6+ ♙xd6 15.exd6 0-0 hätte die Ereignisse forciert. Der König dürfte hier sicherer stehen als auf e8. Die schwarzfeldrigen Schwächen sollten Weiß aber genügend Kompensation geben.; 13...♙e7?! 14.♙h6↑] **14.♗xf3 ♗c6 15.♙h6!** Diagramm



Kleine Mattideen auf f7 in Kombination mit der Verbindung der weißen Türme. Weiß ist prächtig entwickelt und hat die Initiative erhalten. Darüberhinaus ein psychologischer Schock für den Gegner, da er diesen Zug überhaupt nicht auf der Rechnung hatte. **15...♗cd4 16.♗h3 b5** Forciert die Ereignisse. [16...f5!? 17.a4 (17.♙xf8 ♗xf8 18.♗h6+ ♗g8 19.h4 ♗f8 20.♗e3 Mit anhaltender Druckstellung.) 17...♗f7 Sieht unbequem für Schwarz aus, ist jedoch vielleicht am ehesten spielbar.; 16...d5!? 17.exd6 ♙xh6 18.♗xh6 ♗f6 19.b4 cxb4 20.♗ac1↑] **17.♗d6+ ♙xd6 18.exd6 ♗f6 19.f4!** Druckvoll gespielt. Das Rufzeichen ist nicht für die objektive Stärke des Zuges, sondern vielmehr Ausdruck der Inbrunst, die der Ausführung inne war. Allerdings waren die Alternativen auch sehr verlockend. [19.♙e4!?!; 19.♗ac1!?!] **19...♗f5?** Nüchtern betrachtet falsch, da Weiß nach dem Textzug klaren Vorteil erreicht. In der Partie war es für mich erst nicht klar, ob ich besser weiterhin den Druck aufrecht erhalten und z.B. 20. Tad1 spielen sollte. Letztendlich rechnete ich aber die Schlagkombination konkret durch und entschied mich folglich für den Textzug. [19...0-0-0 wäre die logische Konsequenz der vorangegangenen schwarzen Züge gewesen. Ich überlegte mit 20.Le4 und anschließenden Damenschwenk mich über den schwarzen König herzumachen. Z.B. 20.♙e4 (20.b4 c4 21.♙e4 Nebst a4 und Öffnung der a-Linie.) 20...♗xf4 21.♗a3 ♗xd6 (21...♗fe2+ 22.♗h1 ♗xd6 23.♗xa7 ♗b8 (23...♗c7

24. ♖a6+ ♘b8 25. ♖a8#) 24. ♖xc5+ ♗c7 25. ♖a3)  
 22. ♙f4 ♗xf4 23. ♖a6+ ♘c7 24. ♖xa7+ ♘d6  
 25. ♖ad1 ♖c8 26. ♖xd4+ cxd4 27. ♖xd4+ ♘c7  
 (27... ♘e7 28. ♙f5+) 28. ♖c5+ ♘d8 29. ♖b6+ ♖c7  
 (29... ♘e8 30. ♙b7+ ♘f8 31. ♙xc8; 29... ♖c7 30. ♖f6+  
 ♘e8 31. ♙xg6+) 30. ♖b8+] **20. ♙xf5 gx5** [20... ♖xf5  
 21. ♖f3±] **21. ♖e5 ♖g8?!** Versucht Gegenspiel auf  
 der g-Linie zu initiieren, den Punkt g2 unter Be-  
 schuss zu nehmen und gelegentlich den Läufer auf  
 h6 einzukassieren.. [21... ♖g6 war zäher, um sich  
 verschiedene Optionen wie f6, Dg4 etc. offen zu  
 lassen.] **22. ♖ae1!** Maximaler Druck. Nun wird es  
 wirklich eng für Schwarz. **22... ♖c8** [22... 0-0-0  
 23. ♙g5 ♘xg5 (23... ♖xg5 24. fxc5 ♖xg5 25. ♖f3±)  
 24. ♖xc5+ ♘b7 (24... ♘b8 25. ♖xb5+ ♘a8 26. fxc5  
 ♖d4+ 27. ♘h1 ♖f2 28. ♖be5 ♖xg5 29. ♖5e2±)  
 25. ♖c7+ ♘b8 26. ♖e3 ♖d4! 27. fxc5 ♖xe3+ 28. ♖xe3  
 ♖xg5 29. ♖a3! ergibt ein klar besseres Turmend-  
 spiel für Weiß.] **23. ♙g5!+- ♖g6** [23... ♖xg5 24. fxc5  
 ♖g7 25. ♖xf5 ist auch aussichtslos für Schwarz;  
 23... ♖g7 ist ähnlich wie die Partie, nur das die Da-  
 me auf f5 nimmt und Schwarz dem Mattnetz nicht  
 entkommen kann. 24. ♖xf5 h6 25. ♖xe6+ fxe6  
 26. ♖xe6+ dxe6 27. ♖xe6+ ♘f8 28. ♙e7+ ♘e8  
 29. d7#] **24. ♖xf5 c4 25. ♖f6 ♖d3 26. ♖exe6+!** Der  
 Beginn kleiner taktischer Scharmützel, die in der  
 konkreten Variantenberechnung zu klaren weißen  
 Vorteilen führt. **26... fxe6 27. ♖xe6+ ♘f8 28. ♙h6+ ♖g7**  
**29. ♙xg7+ ♘xg7** [Nach 29... ♘g8 30. ♖e7 hat  
 Schwarz kein Dauerschach.] **30. ♖h6+ ♘h8**  
**31. ♖f6+ ♘g8 32. ♖g5+!** Wickelt forciert in ein ele-  
 mentar gewonnenes Endspiel ab. Da meine Techn-  
 ik sonst schonmal zu wünschen übrig lässt, bin  
 ich auf diese Zugfolge besonders stolz. In jungen  
 Jahren hätte ich hier knallhart nach Matt gesucht,  
 dieses nicht gefunden, wie auch, wenn es keines  
 gibt, dennoch Matt versucht und dem Gegner noch  
 Chancen gegeben. **32... ♘h8 33. ♖e5+ ♘g8**  
**34. ♖e8+ ♖xe8 35. ♖xe8+ ♘g7 36. ♖xd7+ ♘g6**  
**37. ♖e6+ ♘g7 38. ♖e5+ ♘f7 39. h3! ♖b1+ 40. ♘h2**  
 und Schwarz überschritt in knapp nicht mehr zu  
 haltender Stellung die Zeit. **1-0**

Der Computer zeigt ein annehmbares Plus von 14  
 bis 15 Bauerneinheiten an. Wichtig ist jedoch fest-  
 zuhalten, dass solche Partien meistens nur möglich  
 sind, wenn der Gegner auch bereit ist ein Risiko  
 einzugehen.

**Somit mein Aufruf an alle: Spielt interes-  
 santes Schach, es macht deutlich mehr  
 Spaß! Bei Profis sind jedoch die pragmati-  
 schen Gründe verständlicher Weise ausge-  
 prägter und daher ist mein Appell für das  
 Gros der Schachliebhaber und nicht so  
 sehr für Berufsspieler geeignet, obwohl  
 sich diese dies natürlich auch zu Herzen  
 nehmen dürfen. Sebastian Siebrecht**

<b>Weiss:</b>	<b>IM LÖFFLER Stefan</b>	<b>2409</b>
<b>Schwarz:</b>	<b>GM VARGA Zoltan</b>	<b>2506</b>
<b>2. Bundesliga / Ost - Wien</b>		
<b>Advisory Invest Baden – Lackenbach</b>		

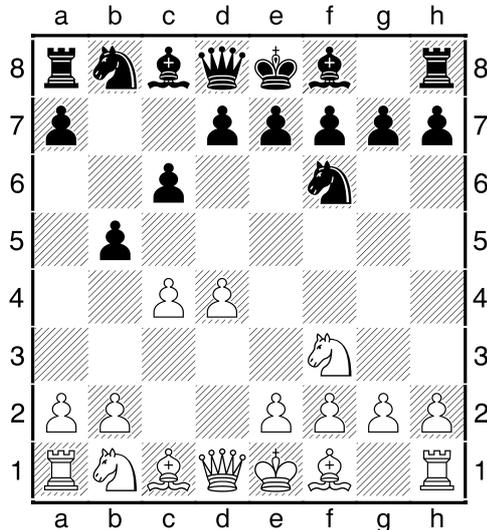
**(Anmerkungen von Stefan Löffler)**

Varga spielte an diesem Sonntag deutlich unter  
 Normalform. Ich musste nichts Besonders finden,  
 um den sonst sehr starken Ungarn zu schlagen.  
**1. ♔f3 c5 2.g3 d5 3. ♙g2 ♘c6 4.d4 e6 5.0-0 ♙d7**  
 Vielleicht hat Varga in der Eröffnung etwas ver-  
 wechselt. Normal ist 5... Sf6. **6.c4 dxc4 7. ♘a3 cxd4**  
 [Ich dachte schon, er will vielleicht 7... ♘xd4 8. ♘xd4  
 cxd4 9. ♘xc4 ♙c6 spielen, doch nach 10. ♙xc6+  
 bxc6 11. ♖a4 hat Weiß eine ige Initiative für den  
 Bauern oder kriegt ihn mit guter Stellung zurück.]  
**8. ♘xc4 ♙c5 9. ♙f4** [9.e3!?] **9... ♘ge7 10. ♙d6 ♙b6**  
**11.b4 0-0?** [Da Weiß nun einfach eine klar bessere  
 Stellung erhält, rechnete ich hier eher mit 11... ♘f5  
 12. ♙h3 ♘xd6 13. ♘xd6+ ♘f8 14. ♘xb7 ♖c7 15. ♘c5  
 ♘xb4 16. ♘xd7+ ♖xd7 17. ♖b3 und Kompensation  
 für den Bauern.] **12.b5 ♘a5 13. ♘xa5 ♙xa5**  
**14. ♘xd4 ♙c8** [Vielleicht plante er 14... ♙c3 15. ♖c1  
 ♙xd4 und übersah den Zwischenzug 16. ♙c7  
 (16. ♖xd4 ♘f5) ] **15. ♘b3 ♙b6?** [15... ♙c7] **16. ♘c5**  
**♙c7 17. ♙xc7 ♖xc7 18. ♖c1 ♖b6 19. ♖b3** [Hier  
 konnte ich zwar schon einen Bauern erobern, doch  
 19. ♘d7 ♙xd7 20. ♖xd7 ♘d5 21. ♙xd5 exd5 (oder  
 auch 21... ♖ad8 22. ♖xb7 ♖xd5) 22. ♖xd5 ♖ad8  
 23. ♖b3 ♖d2 war mir schon zu remisverdächtig,  
 zumal sich die Stellung für Schwarz nicht allzu  
 schwer spielt.] **19... ♖b8 20. ♘a4 ♖a5 21. ♖fd1** Nun  
 kommen Drohungen wie 22. Tc5 nebst b6 ins Spiel.  
**21... e5 22. ♘c5 ♘f5 23.e3 ♘h6 24. ♘d7 ♙xd7**  
**25. ♖xd7 ♖bc8 26. ♖cd1** [26. ♖xc8 gefiel mir nicht  
 wegen 26... ♖e1+ 27. ♙f1 ♖xc8 doch 28. ♖d5 ge-  
 winnt auch hier leicht.] **26... ♖c7 27. ♙xb7 ♖xd7**  
**28. ♖xd7 ♘g4** [28... ♖e1+ 29. ♘g2 ♘g4? 30. ♖xf7+  
 ♖xf7 31. ♖d8+ ♖f8 32. ♙d5+ ♘h8 33. ♖xf8#] **29. ♘g2**  
**♘f6 30. ♖d1 ♖b8 31. ♙c6 h5 32. ♙d5** Während er  
 über 31... h5 nachdachte, habe ich nochmal über  
 Ld5 nachgedacht, und die Schwächung der weißen  
 Felder machte mir die Entscheidung leicht.  
**32... ♖xb5?** [32... ♖c7] **33. ♙xf7+ ♘h7?!** [33... ♘f8  
 34. ♖e6 ♖b6 35. ♖xb6 axb6 36. ♙b3] **34. ♖e6 e4**  
**35. ♖c8 ♖c5 36. ♖f8 ♖c6?** [Zäher ist 36... ♖c7 und  
 ich war mir nicht sicher, ob das Turmendspiel nach  
 37. ♖d6 ♖c5 38. ♖xf6 ♖xf8 39. ♙g6+ ♘g8 40. ♙h7+  
 ♘h7 41. ♖xf8 ♖c2 42. ♖f5 gewonnen ist.] **37. ♖d8**  
**♘h6 38. ♖h8+ ♘h7 39. ♖d5 1-0**

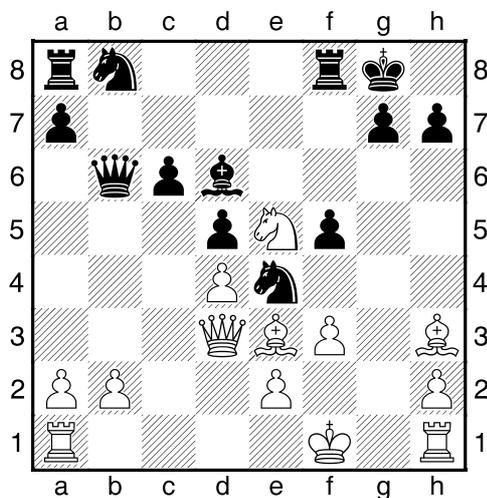
<b>Weiss:</b>	<b>GM GEORGIEV Kiril</b>	<b>2662</b>
<b>Schwarz:</b>	<b>IM LÖFFLER Stefan</b>	<b>2409</b>
<b>2. Bundesliga / Ost - Wien</b>		
<b>Advisory Invest Baden – Husek</b>		

**(Anmerkungen von Stefan Löffler)**

**1.d4 ♘f6 2. ♘f3 c6 3.c4 b5** Diagramm



Kein Respekt vor dem bärenstarken Bulgaren. Aber technisch ist er so stark, dass ich lieber auf Verwicklungen spekulierte. 4. ♖bd2 bxc4 5. ♗xc4 e6 [5...g6] 6. g3 ♗a6 7. ♗ce5 ♗e4 [7...d5? 8. ♗g5] 8. ♗g2 f6 [8...d6 9. ♗d3 ♖a5+ 10. b4] 9. ♗d3 ♖a5+ 10. ♗f1 [10. ♗d2 ♗xd3] 10... ♗e7 11. ♖c2 ♖b6 [11...f5; 11...0-0 12. b4 ♖b6 13. ♗c5] 12. ♗e3 ♗xd3 13. ♖xd3 [13. exd3 ♖b5] 13... d5 14. ♗h3 f5 15. g4! 0-0 16. gxf5 exf5 17. ♗e5 ♗d6 [17...f4 18. ♗c1 c5 19. dxc5 ♖xc5 20. ♗e6+ ♗h8 21. ♗g6+ hxg6 22. ♖h3+ ♗h4 23. ♖xh4#] 18. f3 Diagramm

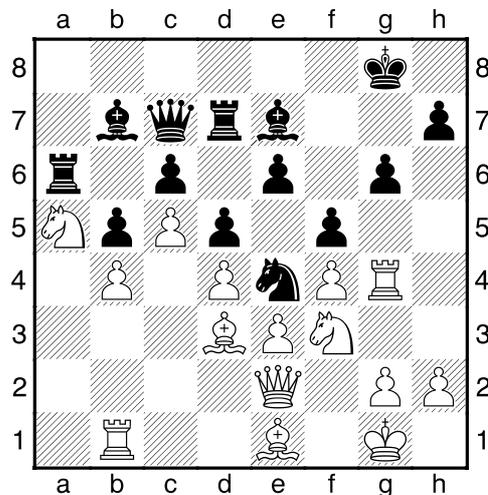


18...g5?! [Ich glaubte, hier zumindest gleich zu stehen. Der folgende Harakirizug findet eine einfache Widerlegung, doch auch in der Analyse konnte ich nichts Überzeugendes entdecken. Ich hatte meine Stellung offenbar überschätzt. 18... ♖xb2 19. ♗g2 ♗xe5 20. dxe5 ♖xe5 21. ♗d4 ♖d6 22. fxe4 fxe4 23. ♖g3±; 18...f4? 19. ♗e6+ ♗h8 20. ♗f7+ ♖xf7 21. ♗xf7 ♗g5 22. ♖f5+-; 18... ♖d8 19. ♗g2 ♖f6 (19... ♗c5 20. ♖c2 ♗xe5 21. dxe5 ♗e6 22. ♗xf5) 20. ♖hf1 (20. fxe4 fxe4 21. ♖d2 ♗xe5 22. dxe5 ♖g6+ 23. ♗g5 h6) 20... ♗c5 21. ♖c2 ♗xe5 22. dxe5 ♖g6+ 23. ♗h1 ♗e6 24. f4] 19. ♗g2 g4 20. ♗xg4 Das hatte ich bei 18...g5 völlig übersehen. 20...fxg4 21. fxe4

♖c7? [21... ♗xe5] 22. ♗h6+- ♖f6 23. ♗xg4 ♖g6 24. h3 ♗d7 25. e5 ♗xe5 26. dxe5 ♗xe5 27. ♗f4 ♗xd3 28. ♗xc7 ♗xb2 29. ♗h2 ♖e8 30. ♗e5 ♖g7 31. ♖hg1 c5 32. ♖ab1 ♗a4 33. e3 ♗b6 34. ♗g4? Georgiev steht zwar immer noch auf Gewinn, macht sich die Sache aber unnötig schwer. 34... ♖xc7 35. ♗f6+ ♗f8 [35... ♗f7 36. ♖bf1 ♖c6 37. ♗xe8+ ♗xe8 38. ♖g8+ ♗d7 39. ♖f7+] 36. ♖g8+ [36. ♖bf1 ♖e6 37. ♗xd5+ ♖f7] 36... ♗f7 37. ♗xe8 ♖e7 38. ♖bg1 ♖xe8 39. ♖1g7+ ♗f6 40. ♖xe8 ♗xg7 41. ♗g3 ♗f6 42. ♗f3 h5 43. h4 c4 44. ♗e2 ♗a4 45. ♗d2 ♗c5 46. ♖a8 ♗e4+ 47. ♗e1 ♗f5 48. ♖xa7 ♗g4 49. a4 ♗f3 50. ♖d7 ♗c5 51. ♖xd5 ♗xa4 52. ♗d2 c3+ 53. ♗d3 c2 54. ♖f5+ 1-0

Weiss:	SEKNICKA Daniel	1733
Schwarz:	PLANK Reinhard	1642
2. Bundesliga / Ost - Tullnerbach		
Husek – Mattersburg		

1. d4 d5 2. e3 ♗f6 3. c4 e6 4. a3 ♗e7 5. ♗f3 b6 6. ♗bd2 0-0 7. b4 a5 8. ♖b1 axb4 9. axb4 c6 10. c5 b5 11. ♗e5 ♖c7 12. ♗d3 ♗bd7 13. f4 ♗b7 14. 0-0 ♖a6 15. ♗b3 ♖fa8 16. ♗a5 g6 17. ♗d2 ♗e4 18. ♗e1 f6 19. ♗f3 ♗f8 20. ♗h4 f5 21. ♖f3 ♗df6 22. ♖h3 ♖d8 23. ♖e2 ♖d7 24. ♗f3 ♗g4 25. ♖h4 ♗e7 26. ♖xg4 Diagramm



26...fxg4 27. ♗e5 ♖d8 28. ♗xb5 ♖xa5 29. bxa5 cxb5 30. ♖xb5 ♗a8 31. a6 ♗g7 32. ♗a5 ♖c8 33. ♗xd8 ♗c3 34. ♖b8 ♖xd8 35. ♖xd8 ♗xd8 36. ♖b8 ♗c7 37. ♖xa8 ♗xe5 38. fxe5 ♗h6 39. ♖b8 1-0

Eigentümer, Herausgeber und Verleger; Druck in eigener Regie: Schachklub Advisory Invest Baden – Obmann Martin Herndlbauer. Für den Inhalt verantwortlich: Fritz Skopetz, 1223 Wien – Postfach 59, Telefon 0699/10220895, E-Mail: skopetzfritz@yahoo.de

# SADILEK ON CHESS



Liebe LeserInnen von Chess Life Baden!

Wie in der letzten Ausgabe versprochen ein Bobby Fischer Special plus dazugehörige Partie!

Viel Spaß!

## Robert James Fischer



Robert James Fischer, kurz Bobby, war in seiner Zeit als aktiver Schachspieler eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Schachszene. Man kann es drehen und wenden, aber um keinen anderen Weltmeister war so wie Lärm und wohl auch Interesse als um Bobby Fischer.

Um zu verstehen, welch faszinierender Mensch der Amerikaner war, muss man als erstes einmal seine Entwicklung unter die Lupe nehmen.

Fischer wurde am 9. März 1943 in Chicago geboren. Seine alleinerziehende Mutter war eine New Yorker Krankenschwester und Fischers Vater, den er nie kennenlernte, war Deutscher.

Bobby Fischer erlernte das Schachspiel im Alter von sechs Jahren. Wann er das königliche Spiel erlernte, ist eigentlich nicht von Bedeutung, da er ein außerordentliches Genie war. Es hätte keinen Unterschied gemacht, wenn er das Schachspiel mit sechs mit zwölf, mit achtzehn oder mit dreißig Jahren erlernt hätte, er hätte die Schachwelt in jedem Fall im Sturm erobert.

Von großem Wert ist auch die Tatsache, dass Fischer Amerikaner war und somit zum Zeitpunkt, an dem er Weltmeister wurde, der erste nicht-sowjetische Champion seit Jahrzehnten war. Nie hätte jemand gedacht, dass ein Amerikaner die „russische Kette“ durchbricht. Amerikanische Großmeister gab es ein paar, doch keiner so gut, dass er je den Thron des Weltmeisters erklimmen konnte.

Am Anfang deutete nichts auf das große Talent hin, Fischer schnitt bei der US-Jugendmeisterschaft 1955 mäßig ab, spielte kleinere Turniere auch ohne besonderen Erfolg. Nachdem er vom Brooklyn Chess Club zum renommierten Manhattan Chess Club wechselte, spielte er in der Manhattan League.

Den ersten größeren Durchbruch landete Fischer, als er durch einen Sieg bei der US-Jugendmeisterschaft 1956 eine Einladung zum 3. Rosenwald Gedenkturnier erhielt. Dort gelang ihm mit dem 13-jährigen Fischer ein brillanter Sieg gegen den anerkannten Meister Donald Byrne ein ganz großer Sieg in seiner Laufbahn.

Was für die Schachwelt bis heute erhalten blieb, sind nicht nur Fischers großartige Partien, sondern seine berühmt-berüchtigte Charaktereigenschaften. Sein Verhalten und die Schwierigkeiten, die seine Egozentrik hervorrief, sind noch heute Anlass hitziger Diskussionen.

Schier unfassbar ist es, dass Bobby Fischer nach Erreichen seines höchsten Zieles, kampflos diesen trotz vieler Widrigkeiten errungenen Titel abgab und seinem Lebensinhalt Schach und nochmals Schach entsagte. Fischer äußerte, dass er den Rest seines Lebens in einem Haus verbringen möchte, das gebaut ist wie ein Turm. (das würde unsereins denke ich dankend ablehnen ☺)

Und somit widmen wir uns nun nicht seinem Aufstieg zur absoluten Weltspitze, sondern den Konflikten, die durch seine Charaktereigenschaften zwischen ihm und seinen Rivalen fast zwangsläufig entstanden.

Fischer war grundsätzlich der Meinung, die Turnierleitung wäre gegen ihn, mehr noch glaubte er bei Turnieren, an denen Spieler der Sowjetunion teilnahmen, gänzlich unerwünscht zu sein.

Bei nationalen Turnieren war Fischer stets ein nicht „unbeliebte“ Attraktion, er gewann eine US-Meisterschaft nach der anderen quasi im Vorübergehen, verlor in allen Teilnahmen bei US-Meisterschaften sensationell nur eine einzige Partie, lieferte sogar einmal eine unumstrittene Galavorstellung, als er eine Meisterschaft mit der unfassbaren Bilanz von 14 Siegen, 0 Niederlagen und null Unentschieden beendete.

Bei internationalen Turnieren, von denen in dieser Zeit alle von Meistern der Sowjetunion dominiert wurden, war, so Fischers feste Annahme, jeder gegen ihn. Fischer bildete sich ein, die Russen würden sich untereinander absprechen und, unabhängig vom Ausgang einer einzelnen Partie, immer dafür sorgen, dass ein Russe jenes Turnier gewinnt und nicht Fischer.

Er ließ alles überprüfen, die Spielbedingungen konnten nie so hergestellt werden, dass Fischer zufrieden war. Stets fühlte er sich verfolgt, sperrte sich oft in sein Zimmer und kam nur heraus, um seine Partien zu spielen. Er meinte, die Sowjets ständen allesamt im Bunde mit der Mafia und würden alles unternehmen, damit er nicht Weltmeister würde.

An Anekdoten über Fischer mangelt es nicht, sein Leben war geradezu erfüllt von Kuriositäten und Absurdheiten. Oft zog er sich von Turnieren einfach zurück, nicht weil er schlecht spielte, sondern weil ihm die Umstände, unter denen gespielt wurde, nicht passten.

Dabei war er aber mit größtem Ehrgeiz am Werk und ließ keine Gelegenheit aus, um sein Können unter Beweis zu stellen. Als er einmal keine Einreiseberechtigung nach Kuba erhielt, spielte er das Havanna Open kurzerhand übers Telefon. So wie er das Glück hatte, dass seine Gegner damit einverstanden waren, so hatte er auch das Pech, dass die Verbindung durch einen Hurricane unterbrochen wurde.

Von einem Zuschauer stammt die Erzählung, dass er einmal beobachtet habe, wie Fischer nach einer schmerzhaften Niederlage gegen Keres auf die Frage eines anderen Großmeisterkollegen mit Tränen in den Augen wortlos aus dem Turniersaal gestürzt sei.

### **Der Wettkampf Fischer-Spasski, Reykjavik 1972**

Kein Weltmeisterschaftskampf fand mehr Interesse in der Öffentlichkeit als Fischer gegen Spasski. Über keinen Wettkampf wurde mehr geschrieben und diskutiert. Und dennoch fehlt etwas. Keiner der Hauptakteure, weder Spasski noch Fischer haben sich je über Spiel, Verlauf, Vorbereitung und Umstände aus ihrer Sicht geäußert.

Dieser Wettkampf geht sicherlich in die Annalen der Schachgeschichte als „Wettkampf des Jahrhunderts“ ein. Es war ein wahrer Psychokrimi der dort in Reykjavik ablief und bei dem außerschachliche Umtriebe, wie Profitgier, Profilierungssucht bis hin zu politischer Ideologie eine unrühmliche Rolle spielten.

Schon im Vorfeld gab es erhebliche Differenzen, weniger zwischen Spasski und Fischer, sondern

zwischen Fischer und der. Es wurde um Austragungsort, Austragungsstätte, Starttermin, Preisgeld, Filmrechte, Honorare, Spielgerät und Mobiliar gefeilscht. Fischer unterzieht die Spielbedingungen einem Härte-test wie noch nie – er überprüft jeden Winkel des Turniersaales auf Wanzen, beschuldigt die Turnierleitung, der Stuhl, auf dem er während der Partien sitzen sollte, wäre ein elektrischer Stuhl, meinte, die Kameras würden zu laut summen, und vieles mehr.

Und kaum, dass der „Kampf“ begonnen hatte, schien er schon wieder beendet. Nach einem kapitalen Fehler in der ersten Partie erschien Fischer zur zweiten Partie nicht und diese wurde Spasski gutgeschrieben. Fischer wollte daraufhin abreisen, besann sich aber eines Besseren und spielte endlich und ausschließlich Schach.

Und das mit Erfolg, denn er trumpfte in den folgenden Partien auf, sodass er urplötzlich einen großen Vorsprung aufzuweisen hatte, den Spasski nicht mehr gutmachen konnte. Mit der Aufgabe Spasskis und der damit verbundenen Beendigung der 21. Partie heißt der neue Weltmeister Robert James Fischer. Somit ist Fischer bis heute der erste und einzige Weltmeister aus Amerika. Gratulation an ein großes Genie!

Jeder kennt die berühmten Partien Fischers wohl zur genüge, man denke an Byrne- Fischer, Fischer – Najdorf, die Eröffnungskatastrophe Fischer – Reshevsky oder Letelier – Fischer. Doch in meinem Analyseteil möchte ich eine Partie Fischers gegen den ungarischen Meister Lajos Portisch (nicht zu verwechseln mit dem heute noch aktiven Ferenc Portisch).

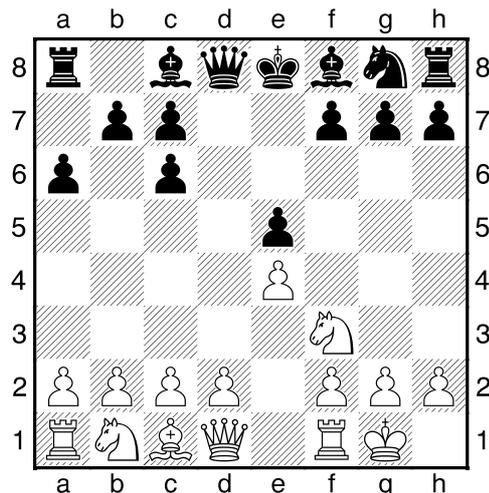
Nichts besonderes in der Eröffnung, eine Neuerung Fischers, ausschließlich genaue Züge und der Gegner war schon niedergeschmettert. Doch seht selbst:

<b>Weiss:</b>	<b>GM FISCHER Robert James</b>
<b>Schwarz:</b>	<b>GM PORTISCH Lajos</b>
<b>Olympiade Havanna 1966</b>	

*(Anmerkungen von Peter Sadilek)*

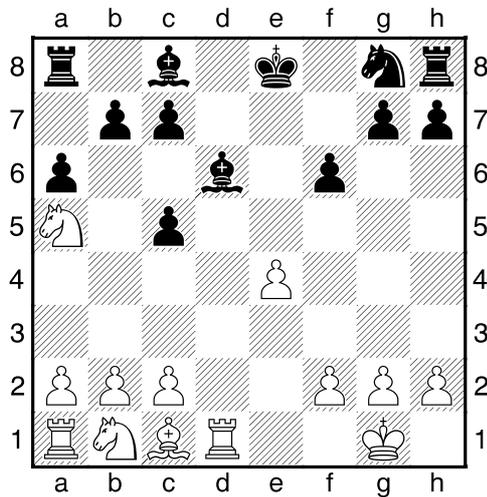
**1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.Lxc6** Fischer spielte die meiste Zeit seines Lebens den klassischen Spanier - erst spät in seiner Karriere machte er von der als von vielen Spielern als "fad" bezeichneten Abtauschvariante Gebrauch. Wie auch immer, Fischer war ein großer Stratege und fühlte sich sowohl in geschlossenen Mittelspielstellungen wohl als auch in Endspielen. Zweiteres entsteht ja bekanntlich oft im Abtauschspanier. Ich selbst machte mir die Spanischpartien Fischers zum Vorbild, lernte anfangs in dieser Eröffnung keine Theorie, sondern studierte die Partien Fischers. Doch ab dem Zeitpunkt, als ich seine Abtauschvariante entdeckte - what to do? Geschmackssache in meinen Au-

gen. 4...dxc6 [4...bxc6 5.d4 exd4 6.Dxd4f Df6 7.Dd3! (7.e5 Dg6 8.0-0 Lb7 9.e6? fxe6 10.Se5 Dxc2+! 11.Kxc2 c5+)] 5.0-0 Diagramm



[5.d4] 5...f6 [5...Le7?! Reshevsky,S; 5...Df6!? mit der Idee ...Lg4 6.d4!? (6.h3? zu zahm 6...Se7 7.c3 Dg6 8.Sxe5 Dxe4 9.d4 f6 10.Te1 Dd5 11.c4 Dg8 12.Sd3 Dxc4 13.Sf4 Lf5 14.g4 Ld7 15.d5 cxd5 16.Sa3 Dc6 17.Le3 Dd6 18.Tc1 Lc6 19.Sc2 Kf7 Chase,C-Schneider,D/Philadelphia USA 2005; 6.d3?! ebenfalls zu harmlos, um auf Vorteil hoffen zu können. 6...Se7 7.Sbd2 Sg6 8.Sc4 h6 9.Le3 Lg4 10.h3 Le6 11.Sc2 Sf4 12.Kh1 c5 13.Sh2 g5!, mit ausgezeichnetem Spiel für Schwarz in Exler,V-Sommer,S/Tweng, Hotel Post 2007) 6...exd4 7.Lg5! Dg6 (7...Dd6) 8.Dxd4 Ld6; 5...Ld6?! 6.d4; 5...Dd6!? Bronstein,D 6.Sa3 (6.d3 f6 7.Le3 c5 8.Sbd2 Le6 9.De2 0-0-0=; 6.d4 exd4 7.Sxd4) 6...Le6 (6...b5!?) 7.Sg5 Ld7 ist auch so etwas wie eine "Haupt-Tabya" in der spanischen Abtauschvariante. Kreatives Spiel ist gefragt!; 5...Lg4!? einer der Hauptzüge - und nicht leicht zu entgegnen! 6.h3 h5!? (6...Lxf3 7.Dxf3 Df6 8.Dg3 Ld6 9.d3 Dg6 10.Le3!? Dxc3 11.fxc3 Hort,V-Koralov,n POL 1967) 7.d3! (7.c3 Dd3! 8.hxc4 (8.Db3? Lxf3 9.Dxb7 Kd7 10.Dxa8 Lxc2! 11.Kxc2 Th6! 12.Tg1 Tg6+ 13.Kh2 Txg1 14.Kxc2 Lc5+) 8...hxc4 9.Sxe5 Ld6! 10.Sxd3 Lh2+=) 7...Df6 8.Sbd2! (8.hxc4? hxc4 9.Sg5 Dh6 10.Sh3 Dh4 11.Kh2 g6 12.Sc3 gxh3 13.g3 De7 Keres,P; 8.Le3!? Lxf3 9.Dxf3 Dxf3 10.gxf3 Ld6 11.Sd2 Se7 12.Tfb1 Groetz,H-Neumeier,K/Bundesliga Ost 2006) 8...Se7 (8...g5 9.Sc4! (9.Te1? Le6 10.d4 g4 11.Sxe5 gxh3 12.g3 h2+ 13.Kg2 h4) 9...Lxf3 10.Dxf3 Dxf3 11.gxf3 f6 12.h4! gxh4 13.f4N) 9.Sc4! (9.Te1?! anfangs glaubte man, dies sei der stärkste Zug, doch wenn man schön brav den "Sahovski Informator" studiert, stößt man schnell auf: 9...Sg6 10.d4! Sf4! (10...Ld6 das war, was Fischer in seinem Buch „Meine 60 denkwürdigen Partien“ erwähnt; den stärkeren Textzug erwähnt er nicht. 11.hxc4 hxc4 12.Sh2 Txh2! 13.Dxc4! Th4 14.Df5) 11.dxe5!? die einzige Chance, um auf Ausgleich spielen zu können (11.hxc4 hxc4 12.g3 (12.Sh2 Sxc2!! 13.dxe5 (13.Kxc2 führt gar zum Matt 13...Txh2+! 14.Kxh2

Dxf2+ 15.Kh1 g3 16.Sf3 g2+ 17.Kh2 g1T+ 18.Kh3 Dg3#) 13...Dh4 14.Sdf1 Lc5 mit überwältigendem Angriff) 12...gxf3 (12...Sh3+ das spuckt der "Fritz" zuerst aus, doch dann ist er sich selbst "unklar" 13.Kg2 exd4 14.Th1) 13.Dxf3 Se6 14.dxe5 Dh6 15.Sb3 g5 16.Td1 Lg7 17.Le3 Dh3 18.Dg2 Dh5 19.Sd4 Sxd4 20.Lxd4 0-0-0 21.g4 Dh6 22.Lc3 Tde8 23.Td3 De6 24.Tf3 Th4 25.Tf5 Teh8 26.Txc5 Lh6 27.Tf5 Dg6 28.g5 Lxc5 29.Txc5 Th1+ 30.Dxh1 Txh1+ 31.Kxh1 Dxc5 32.Te1 c5 Schwarz steht besser Schachinger,M-Neumeier,K/Tweng, Hotel Post 2007) 11...Dg6 12.Sh4 Lxd1 13.Sxc6 Sxc6 14.Txd1 0-0-0 15.Te1 Sxe5 16.Sf3 Sxf3+ 17.gxf3 Lc5 18.Kf1 The8 19.Le3 Lxe3 20.fxe3 g5= Hag-ara,E-Neumeier,K/Bundesliga Ost 2006) 9...Lxf3 10.Dxf3 Dxf3 11.gxf3 Sg6 12.Le3 (12.Td1!? mit der Idee, den König zu zentralisieren, ist auch nicht schlecht. 12...Ld6 13.Kf1 f6 14.Ke2 Sf8 15.f4 Exler,V-Froewis,A/Tweng, Hotel Post 2007) 12...c5 13.a4! Hort,V-Sliwa,B POL 1967; 5...Le6!? eine ultraneue Fortsetzung - unter anderem auch schon von Markus Ragger erprobt. Schwarz erobert den Bauern auf gewohnte Weise zurück 6.Sxe5 Dd4 7.Sf3 Dxe4 8.Sg5 Dg6 9.Sxe6 fxe6] 6.d4 exd4 [6...Lg4! 7.c3! (7.dxe5! Dxd1 8.Txd1 Lxf3! (8...fxe5 9.Td3! Lxf3 10.Txf3 Sf6 11.Sc3 Lb4 12.Lg5! Lxc3 13.bxc3! (13.Lxf6? Lxb2 14.Lxc7?? Lxa1 15.Lxh8 0-0-0!) 13...Tf8 14.Lxf6 Txf6 15.Txf6 gxf6 16.Td1! Fischer,R-Smyslov,V Monte Carlo 1967) 9.gxf3 fxe5 10.f4 (10.Le3 Idee Sb1-d2-c4 10...Se7 11.f4!) 10...Sf6 11.Sc3! (11.fxe5? Sxe4 12.Le3 Lc5 13.Sd2 Sxd2 14.Lxc5 0-0-0 Gligoric,S-Lee,D Hastings 1965) 11...Ld6 12.fxe5 Lxe5 13.Sa4!?) 7...exd4 (7...Ld6 ...Sg8-e7-g6 O'Kelly) 8.cxd4 Dd7 (8...Lxf3 9.Dxf3 Dxd4 10.Td1 Dc5 11.Lf4; 8...c5! Gligoric,S 9.d5 Ld6 10.Sbd2 Se7) 9.h3! Le6 (9...Lh5! 10.Se5! Lxd1 (10...Dxh3 11.gxh3 Lxd1 12.Txd1 fxe5 13.dxe5 Lc5 14.Kg2) 11.Sxd7 Kxd7 12.Txd1 Te8 13.Sc3? (13.f3 Fischer,R-Jimenez,E Habana ol 1966) ) 10.Sc3 0-0-0 11.Lf4 Fischer,R-Gligoric,S/Havana 1966] 7.Sxd4 c5 [7...Ld6 Portisch,L 8.Dh5+! g6 9.Df3 Lxh2+? 10.Kxh2 Dxd4 11.Td1!±] 8.Sb3 [8.Se2 Dxd1 9.Txd1 Ld7 10.Sbc3 0-0-0] 8...Dxd1 [8...Ld6? 9.Sxc5!] 9.Txd1 eine Hauptstellung 9...Ld6 Sehen wir uns mal diese Stellung genauer an. Der grundlegende Plan von Weiß ist es, "einfach alle Figuren abtauschen" um ein gewonnenes Bauernendspiel zu erreichen, indem er die Bauernmajorität am Königsflügel hat. natürlich hat Schwarz da so einiges dagegen, z.B. das Läuferpaar; Vor dieser Partie dachte man, die Variante sei ungefährlich für Schwarz, aber Fischer wartete mit einer Neuerung auf. [9...b6 10.Lf4 Ta7! 11.Sc3 Se7 12.a4!± ... a4-a5 12...a5? 13.Sb5!; 9...Ld7 Polugaevsky,L; womöglich besser ist 9...Lg4 10.f3 Le6 11.Lf4 (11.Le3; 11.Sc3) 11...c4 12.Sd4 (Die andere Möglichkeit wäre: 12.Sa5 nachdem folgt: 12...Lc5+ nebst Lb6.) 12...0-0-0 Nach diesem Zug kann der Nachziehende zufrieden mit der Eröffnung sein. 13.Sc3 Lf7 14.Sf5 Txd1+ 15.Txd1 g6 16.Sd4 Lc5] 10.Sa5!! Diagramm



erschwert dem Schwarzen die Entwicklung und strebt nach c4 **10...b5** [10...Lg4? 11.f3 0-0-0?? 12.e5! Hort,V-Zelandinov,N/ Habana 1967; 10...Sh6 11.Lxh6 gxh6 12.Sc4 Le7 13.Sc3 Le6 14.Sd5± Bagirov,V-Keres,P Moscow 1967; 10...Se7 11.Sc4 0-0 (11...Kd7 12.Lf4) 12.Sxd6 Td8 13.Lf4 Sg6 14.Lg3 Se5 15.Lxe5 fxe5 16.Sa3! die "kleine Falle", die Fischer mit seiner Neuerung gestellt hatte.] **11.c4!** verhindert schwarzes ...c5-c4, wonach der Springer in Gefahr wäre [11.a4?! Perez-Spassky/Havanna/1962/Remis nach einiger Mühe von Schwarz.] **11...Se7 12.Le3** mit dem Plan Sb1-d2-b3 und Druck auf den c5, weshalb Portisch jetzt aktives gegenspiel einleitet **12...f5! 13.Sc3 f4** [13...b4 14.Sa4 fxe4 15.Lxc5; 13...Ld7 14.Sb7!] **14.e5!** [14.Ld2 Sg6] **14...Lxe5** [14...fxe3 15.exd6 exf2+ 16.Kxf2 0-0+ 17.Kg1 cxd6 18.Txd6?] **15.Lxc5**<sup>2</sup> droht Te1, deswegen entscheidet sich Portisch, eine Leichtfigur zu tauschen. Doch man sehe: danach steht der schwarze König plötzlich nicht mehr so sicher... **15...Lxc3 16.bxc3 Sg6 17.Sc6 Le6** auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätte sich schwarz ganz gut "herausgewurschelt", aber Bobby the Great rechnete weiter... **18.cxb5 axb5 19.Sa7! Tb8 20.Tdb1** und da war einmal ein b-Bauer! **20...Kf7** [20...Lc4 21.a4!] **21.Sxb5 Thd8** nun hat Weiß einen Bauern gewonnen, doch die Partie ist weit davon entfernt, entschieden zu sein. Die schwarzen Figuren sind sehr aktiv, zudem befinden sich ungleichfarbige Läufer am Brett - immer ein Grund, mit dem Gedanken an Remis zu spielen. Von nun an ist Fischers legendäre Technik zu bestaunen. Es ist sehr interessant, wie er seinen kleinen Vorteil in einen Sieg umwandelt. **22.Tb4! Lxa2 23.Sxc7 Tbc8 24.h4! Td2 25.Lb6 f3?** [25...h5] **26.Le3! Te2 27.Sb5! Ta8 28.h5 Se5 29.Tf4+! Ke7** [29...Kg8 30.Sd4] **30.Td1! Tc8 31.Te4 Kf6 32.Td6+ Kf5 33.Tf4+ Kg5 34.Txf3+** eine feine Leistung des großen Robert James Fischer. Ich empfehle wirklich, Fischers Partien, vor allem in seinen Lieblingseröffnungen Königsindisch mit Schwarz und Spanisch mit Weiß, genau zu studieren - machen Sie Bobby alle Ehre! **1-0**

## TERMINKALENDER

### **18 03 2008 – 22 03 2008 - ST. PÖLTEN**

Offene St. Pöltner Stadtmeisterschaft im Volkshaus, Kranzbichlerstraße 18, mit 5 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + 30 Minuten für Rest der Partie. Information: Mag. Roman Kammerer, Telefon 0676/7114768.

### **29 03 2008 - PASCHING**

Schnellturnier im Einkaufszentrum Plus-City, Plus-City-Straße 7, mit Beginn 11,00 Uhr. 9 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten. Nenngeld: € 15,- (bei Anmeldung bis 25 03 2008, bei späterer Anmeldung + € 10,-). Preise: € 2.000,- / 1.000,- / 600,- / 400,- / 300,-. Kategoriepreise bis Elo 1444, 1555, 1666, 1777, 1888, 1999, 2111, 2333, 2444: € 250,- / 150,- / 100,-. Information: Günter Mitterhuemer, E-Mail: guenter.mitterhuemer@schach.at

### **30 03 2008 - WIEN**

Schnellturnier des SK Währing im Restaurant Martinschlössl, 1180 Wien, Martinstraße 18, mit Beginn 15,30 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten, Nenngeld: € 5,-. Information: Kurt Schmied, E-Mail: kschmied@aon.at, Telefon 0676/5839036, Fritz Skopetz, Tel. 0699 / 10220895

### **31 03 2008 – 06 04 2008 - WIEN**

Währing Open im Restaurant Martinschlössl, 1180 Wien, Martinstraße 18, mit A-Turnier, B-Turnier (bis 1900 Elo) und C-Turnier (bis 1700 Elo). Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der Partie. Gesamtpreisfonds: € 2.765,-. Nenngeld: A-Turnier € 40,- / B-Turnier € 30,- / C-Turnier € 25,- / GM + IM sind nenngeldbefreit. Information: Kurt Schmied, E-Mail: kschmied@aon.at

### **07 04 2008 – 25 04 2008 - WIEN**

Austria Open im Cafe Goldengel, 1030 Wien, Erdbergstraße 27, mit 9 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der Partie. Nenngeld: € 40,- (Senioren + Studenten € 30,- / Jugendliche € 20,-) Information: Herbert Titz, E-Mail: [herbert.titz@chello.at](mailto:herbert.titz@chello.at).

### **12 04 2008 - SCHARNSTEIN / OÖ**

Schnellturnier im Festsaal der Musikschule mit Beginn 14,00 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 20 Minuten. Nenngeld: € 7,- (Jugendliche € 5,-). Information: Gerald Weidinger, E-Mail: weidinger.gerald@gmx.at

### **19 04 2008 – WIEN**

Schnellturnier der TU Wien in der Technischen Universität, 1040 Wien, Karlsplatz 13, mit Beginn 13,00 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 20 Minuten, Nenngeld: € 2,-. Um 20,00 Uhr findet

das traditionelle Tandemturnier statt. Information: Philipp Enöckl, Georg Pirker (Telefon 0650/6359987).

#### **20 04 2008 - WIEN**

Mannschafts-Blitzturnier für Vierer-Teams der TU Wien in der Technischen Universität, 1040 Wien, Karlsplatz 13, mit Beginn 13,00 Uhr. Nenngeld: € 40,-- pro Team. Preis: Rang 1 € 400,--. Information: Philipp Enöckl, Georg Pirker (Telefon 0650/6359987).

#### **01 05 2008 - KORNEUBURG**

Schnellturnier „Korneuburg Open“ im Restaurant Bauer, Stockerauer Straße 31 A, (neben Volksbank) mit Beginn 14,00 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten. Nenngeld: € 6,-- (Jugendliche € 3,--). Information: Kurt Broneder, Telefon 0676 / 5034659, E-Mail: broneder@tmo.at

#### **01 05 2008 – 04 05 2008 - STOCKERAU**

Stockerau Open in der Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2, mit 5 Runden CH-System mit A-Turnier + B-Turnier (bis 1800 Elo). Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + ½ Stunde für den Rest der Partie. Information: Dieter Amberger, Telefon 0681 / 102 314 77.

#### **05 05 2008 - WIEN**

Schnellturnier des SK Team Wien im Hotel Kavalier, 1140 Wien, Linzer Straße 163-165, mit Beginn 18,30 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten. Teilnehmerbegrenzung! Information: E-Mail: team-wien@chello.at

#### **09 05 2008 - HARTBERG**

Österreichische Staatsmeisterschaft im Blitzschach im Gasthof „Zur Lebing Au“, Josef Hallamayr-Straße 30, mit Beginn 16,00 Uhr. Abholung vom Bahnhof Hartberg wird organisiert. 11 Runden CH-System, Bedenkzeit: 5 Minuten. Nenngeld: € 10,-- (Jugendliche € 5,--). Teilnahmeberechtigt sind österreichische Staatsbürger mit ordentlicher Meldung beim Österreichischen Schachbund sowie FIDE-Österreicher mit Sonderbewilligung. Information: Walter Kastner, E-Mail: office@chess.at, Georg Danner, Telefon 0662/355

#### **10 05 2008 - HARTBERG**

Österreichische Staatsmeisterschaft im Schnellschach im Gasthof „Zur Lebing Au“, Josef Hallamayr-Straße 30, mit Beginn 10,00 Uhr. Abholung vom Bahnhof Hartberg wird organisiert. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 20 Minuten. Nenngeld: € 25,-- (Jugendliche + Senioren € 5,--). Teilnahmeberechtigt sind österreichische Staatsbürger mit ordentlicher Meldung beim Österreichischen Schachbund sowie FIDE-Österreicher mit Sonderbewilligung. Information: Walter Kastner, E-Mail: office@chess.at, Georg Danner, Telefon 0662/355

#### **22 05 2008 – 25 05 2008 - RATTEN**

Open im Hotel Post mit A-Turnier, B-Turnier (unter 2000 Elo), C-Turnier (unter 1750 Elo) + D-Turnier (unter 1500 Elo). 5 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der Partie. Information: Margit Almert, Telefon 0699/14110855, E-Mail: margit.almert@gmx.at

#### **22 05 2008 – 25 05 2008 - VÖSENDORF**

Open im Kultursaal Vösendorf mit A-Turnier (offen für alle), B-Turnier (bis 1900 Elo) und C-Turnier (bis 1600 Elo). Information: Astrid Meffert, Telefon 0681 / 10739871, E-Mail: astridmeffert@aol.com

#### **24 05 2008 - VÖSENDORF**

2. Franz Stoppel-Gedenkturnier / Schnellbewerb im Kultursaal Vösendorf mit Beginn 9,30 Uhr. 9 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten. Nenngeld: € 14,-- (Senioren und Jugendspieler € 10,-- bzw. GM, IM, FM und Teilnehmer am Vösendorf Open € 7,--). Information: Thomas Grün, E-Mail: t.gruen@kabsi.at

#### **05 07 2008 – 13 07 2008 - OBERWART**

International Open Oberwart (Gerhard Radosztics-Gedenkturnier) in der Hauptschule Oberwart mit A-Turnier + B-Turnier. Gesamtpreisfonds über € 22.000,--. Ausschreibung folgt. Information: Georg Danner, Telefon 03332 / 65330.

### **STEINMETZBETRIEBE BAMBERGER**

**Wiener Neustädter Straße 137-139  
2514 Traiskirchen**

**Telefon: 02252 / 80521**

**Fax: 02252 / 85352**

**E-Mail: [bamberger@naturstein.co.at](mailto:bamberger@naturstein.co.at)**

**Montag bis Freitag**

**7:30 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Homepage: [www.marmorwelt.com](http://www.marmorwelt.com)**

## Fondsdaten

ISIN: ausschüttend AT0000821095 (A)  
 ISIN: thesaurierend AT0000819065 (T)

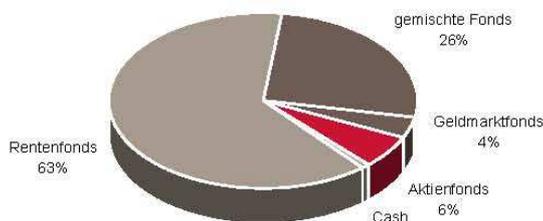
Ausgabezuschlag: bis zu 5 %  
 Fondswährung: EUR  
 Rechnungsjahr: 01.11. - 31.10.  
 Kapitalanlagegesellschaft: Volksbank Invest KAG  
 Fondsmanager: Advisory Invest GmbH  
 KEST-Kategorie: endbesteuer  
 Homepage: [www.advisoryinvest.at](http://www.advisoryinvest.at)  
 Kontakt: [gerhard.hennebichler@advisoryinvest.at](mailto:gerhard.hennebichler@advisoryinvest.at)  
 Bloomberg Ticker: GUT12EA AV Equity  
 GUT12ET AV Equity

## Anlagegrundsatz

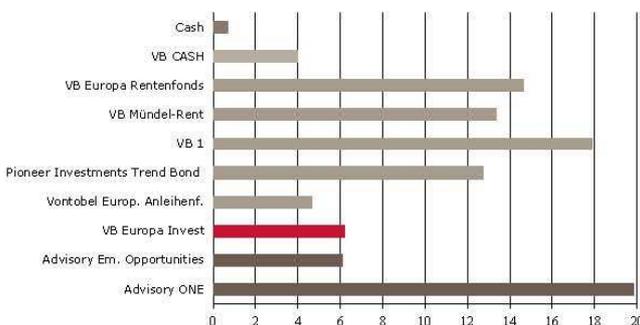
Der ADVISORY VORSORGEFONDS ist ein gemischter Investmentfonds, der gemäß den Veranlagungsvorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 25 Pensionskassengesetz investiert und damit als Wertpapierdeckung für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen geeignet ist. Der Fonds schenkt dem langfristigen Vermögensaufbau besonderes Augenmerk und greift aktiv und entscheidend in die Fondsallokation ein.

- \* investiert überwiegend in Kapitalanlagefonds
- \* aktive Steuerung des Fonds- Risikoprofils im Rahmen der vorgegebenen Grenzen
- \* aktives Management ohne Benchmarkorientierung
- \* Fremdwährungsanteil mit max. 30% begrenzt, abgesicherte Fremdwährung wird Euro zugerechnet
- \* aufstrebenden Märkten (emerging markets)
- \* Basisfonds im aktienorientierten Bereich ist der Advisory One, ein global anlegender, aktienorientierter Investmentfonds

## Veranlagungsstruktur



## Fondszusammenstellung in %



Subfonds	Veranlagungsschwerpunkte
Advisory ONE	global anlegender, aktienorientierter Mischfonds
Advisory Em. Opportunities	investiert primär in Aktien von Emerging Markets
VB Europa Invest	Aktien und Wandelschuldverschreibungen europ. Firmen
Vontobel Europ. Anleihenf.	investiert in festverzinsliche Anleihen von EU-Ländern
Pioneer Investments Trend Bond	investiert ausschließlich in Euro- Staatsanleihen
VB 1	investiert ausschließlich in Euro- Staatsanleihen
VB Mündel-Rent	investiert in Euro-Anleihen österreichischer Emittenten
VB Europa Rentenfonds	investiert ausschließlich in Euro- Anleihen
VB CASH	investiert in kurzfristige Anleihen und im Geldmarkt



Hinweis: Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu.

Der veröffentlichte Prospekt des Fonds in seiner aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung") sowie der vereinfachte Prospekt steht Interessenten bei der Volksbank Invest KAG, der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, beide A-1090 Wien, Peregringasse 3, sowie bei der Advisory Invest GmbH, Grünigasse 16, A-1050 Wien, kostenlos zur Verfügung und ist auch unter [www.advisoryinvest.at](http://www.advisoryinvest.at) abrufbar. Datenquelle: Bloomberg und interne Datenbank

### Fondsdaten in Euro:

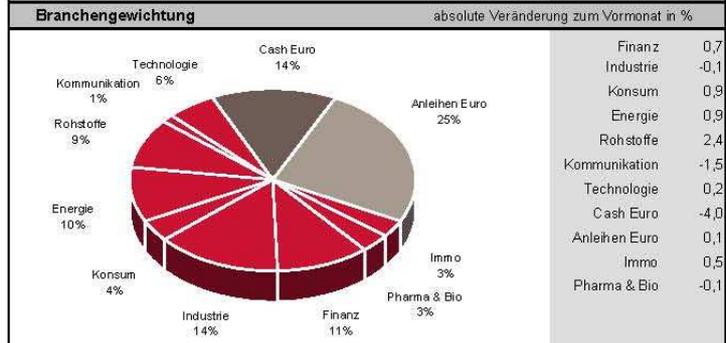
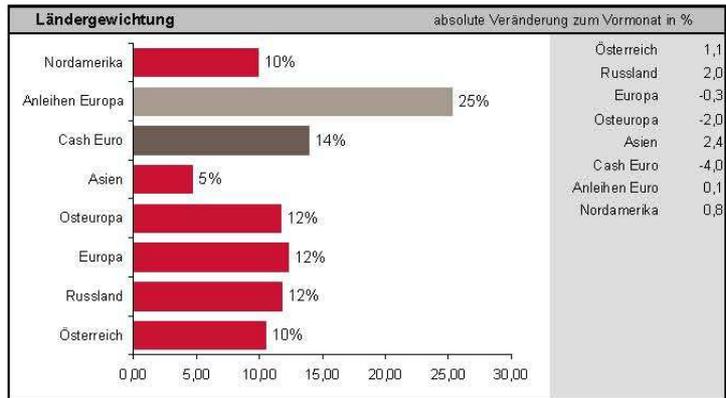
ISIN: ausschüttend (EUR) AT0000A00NC4  
 ISIN: thesaurierend (EUR) AT0000737283  
 ISIN: vollthesaurierend (EUR) AT0000A062T2  
 ISIN: ausschüttend (CZK) AT0000A05GT1  
 ISIN: thesaurierend (CZK) AT0000A05GU9  
 Ausgabebzuschlag: bis zu 5 %  
 Fondswährung: EUR  
 Rechnungsjahr: 01.04. - 31.03.  
 Kapitalanlagegesellschaft: ERSTE-SPARINVEST KAG  
 Fondsmanager: Advisory Invest GmbH  
 KEST-Kategorie: endbesteuert  
 Homepage: [www.advisoryinvest.at](http://www.advisoryinvest.at)  
 Kontakt: [gerhard.hennebichler@advisoryinvest.at](mailto:gerhard.hennebichler@advisoryinvest.at)  
 Bloomberg Ticker: ADVSRY1 AV Equity

**für den Vertrieb in Deutschland zugelassen!**

### Anlagegrundsatz

Der ADVISORY ONE ist ein global anlegender, aktienorientierter Investmentfonds, der zwischen 0 % und 100 % in Aktien investiert sein kann. Das Fondsmanagement schenkt dem langfristigen Vermögensaufbau besonderes Augenmerk und greift aktiv und entscheidend in die Fondsallokation ein.

- aktiver Managementstil ohne Benchmarkorientierung
- starke Ausrichtung auf Wachstumsthemen
- phasenweise hohe Gewichtung in aufstrebenden Märkten (emerging markets)



Wertentwicklung	Veranlagungsstruktur	Währungsstruktur																																																	
<p><b>letzter Kurs T:</b> 10,48 € (29. Februar 08)</p> <p>des abgelaufenen Monat: 1,45 % der letzten 12 Monate: -4,19 % <b>seit 1. Jänner 2008: -2,96 %</b></p> <table border="1"> <tr><td>2003</td><td>30,03 %</td></tr> <tr><td>2004</td><td>15,91 %</td></tr> <tr><td>2005</td><td>27,73 %</td></tr> <tr><td>2006</td><td>13,61 %</td></tr> <tr><td>2007</td><td>1,22 %</td></tr> </table> <p>jährl. Standardabweichung 13,34 %</p>	2003	30,03 %	2004	15,91 %	2005	27,73 %	2006	13,61 %	2007	1,22 %	<p>davon gesichert: 8,80 %</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Währung</th> <th>Ergebnis</th> <th>davon gesichert</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>in %</td> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>CZK</td><td>2,38</td><td></td></tr> <tr><td>EUR</td><td>66,01</td><td></td></tr> <tr><td>GBP</td><td>0,96</td><td></td></tr> <tr><td>HKD</td><td>4,71</td><td></td></tr> <tr><td>HUF</td><td>1,11</td><td></td></tr> <tr><td>PLN</td><td>0,18</td><td></td></tr> <tr><td>USD</td><td>22,33</td><td></td></tr> <tr><td>CAD</td><td>1,34</td><td></td></tr> <tr><td>TRY</td><td>0,97</td><td></td></tr> <tr><td>BRL</td><td>0,00</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamtergebnis</td><td>100,00</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Währung	Ergebnis	davon gesichert			in %	CZK	2,38		EUR	66,01		GBP	0,96		HKD	4,71		HUF	1,11		PLN	0,18		USD	22,33		CAD	1,34		TRY	0,97		BRL	0,00		Gesamtergebnis	100,00	
2003	30,03 %																																																		
2004	15,91 %																																																		
2005	27,73 %																																																		
2006	13,61 %																																																		
2007	1,22 %																																																		
Währung	Ergebnis	davon gesichert																																																	
		in %																																																	
CZK	2,38																																																		
EUR	66,01																																																		
GBP	0,96																																																		
HKD	4,71																																																		
HUF	1,11																																																		
PLN	0,18																																																		
USD	22,33																																																		
CAD	1,34																																																		
TRY	0,97																																																		
BRL	0,00																																																		
Gesamtergebnis	100,00																																																		



**Hinweis: Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu.**

Wir weisen darauf hin, dass Verkaufsprospekt und vereinfachter Prospekt im "Amtsblatt der Wiener Zeitung" veröffentlicht wurden und wichtige Risikohinweise enthalten. Der aktuelle Prospekt und die Fondsbestimmungen sind bei der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Habsburgergasse 1a, 1010 Wien und deren Depotbank, der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, 1010 Wien, sowie bei der Advisory Invest GmbH, Grünigasse 16, 1050 Wien, kostenlos erhältlich und auch unter [www.advisoryinvest.at](http://www.advisoryinvest.at) abrufbar. Datenquelle: Bloomberg und interne Datenbank.

# WÄHRINGER SCHACH OPEN 2008

31 03 2008 - 06 04 2008

## AUSTRAGUNGSMODUS

7 Runden CH-System. Es gelten die FIDE- und TUWO-Regeln. Diese Turniere werden zur österreichischen Elo-Wertung eingereicht.

## SPIELORT

Restaurant Martinschlössl  
1180 Wien, Martinstraße 18  
Anreise und Lageplaninformationen entnehmen Sie der Homepage: [www.martinschloessl.at](http://www.martinschloessl.at)

## BEDENKZEIT

40 Züge/2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der Partie

## SPIELPLAN

**Schnellschachturnier: Sonntag, 30 03 08 um 15,30 Uhr**, 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten, Nenngeld € 5.-. Preise: Pokale und Sachpreise, zusätzlich werden je 1 Freiplatz für das A-Turnier, B-Turnier (bis 1900 Elo) und C-Turnier (bis 1700 Elo) des Währinger Schach Open ausgespielt.

## TERMINE

1. Runde: Montag	31.03.08	18.00 Uhr
2. Runde: Dienstag	01.04.08	18.00 Uhr
3. Runde: Mittwoch	02.04.08	18.00 Uhr
4. Runde: Donnerstag	03.04.08	18.00 Uhr
5. Runde: Freitag	04.04.08	17.00 Uhr
6. Runde: Samstag	05.04.08	17.00 Uhr
7. Runde: Sonntag	06.04.08	10.00 Uhr

danach Siegerehrung

## TURNIERLEITER

ÖS ING. MANFRED GÜNTHER, Tel 0699/1946 07 82

## ORGANISATIONSLEITUNG ANMELDUNG

### Kurt SCHMIED

Tel.: 01/ 774 93 82, mobil: 0676 / 583 90 36

E-Mail: [kschmied@aon.at](mailto:kschmied@aon.at)

Homepage: <http://members.aon.at/waehring>

- oder durch Einzahlung auf Kontonummer 00909047847 bei Bank Austria, BLZ 12000

Anmeldeschluß: Montag, 31 03 08 17.00 Uhr !!!

Anwesenheitspflicht: 17.30 Uhr

## PREISE

### A-TURNIER: (offen für alle Spieler)

1. Preis:	€ 400.-	5. Preis:	€ 100,-
2. Preis:	€ 300,-	6. Preis:	€ 50,-
3. Preis:	€ 250,-		
4. Preis:	€ 200,-		

(garantiert ab 40 zahlenden Teilnehmern)

Die beste Dame, der beste Senior (geb. 1948 und älter) und der beste Jugendliche (geb. 1990 und jünger) erhalten als Kategoriepreis jeweils € 40.- (garantiert ab jeweils 5 Teilnehmern)

### B-TURNIER: (bis 1900 ELO)

1. Preis:	€ 250,-	5. Preis:	€ 50,-
2. Preis:	€ 200,-	6. Preis:	€ 30,-
3. Preis:	€ 100,-		
4. Preis:	€ 70,-		

(garantiert ab 40 zahlenden Teilnehmern)

Die beste Dame, der beste Senior (geb. 1948 und älter) und der beste Jugendliche (geb. 1990 und jünger) erhalten als Kategoriepreis jeweils € 30.- (garantiert ab jeweils 5 Teilnehmern)

### C-TURNIER: (bis 1700 ELO)

1. Preis:	€ 150,-	5. Preis:	€ 50,-
2. Preis:	€ 100,-	6. Preis:	€ 30,-
3. Preis:	€ 80,-		
4. Preis:	€ 60,-		

(garantiert ab 40 zahlenden Teilnehmern)

Die beste Dame, der beste Senior (geb. 1948 und älter) und der beste Jugendliche (geb. 1990 und jünger) erhalten als Kategoriepreis jeweils € 25.- (garantiert ab jeweils 5 Teilnehmern)

## NENNGELD

A-TURNIER: € 40.-

B-TURNIER: € 30.-

C-TURNIER: € 25.-

- GM und IM sind vom Nenngeld befreit.
- Ausländische Spieler ohne internationaler oder nachweisbarer nationaler Elozahl werden von der Turnierleitung mit Elo 2000 eingestuft.
- Spieler ohne nachweisbarer nationaler Elozahl sind nur im A-Turnier spielberechtigt.
- Die Turnierleitung behält sich das Recht vor, Spieler ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Rauchverbot und Handyverbot im gesamten Turniersaal. Es ist nicht gestattet, mitgebrachte Speisen und Getränke zu verzehren und hat den Turnierausschluss zur Folge.
- Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise nach der Buchholz-Wertung vergeben. Doppelpreise sind ausgeschlossen.
- Änderungen und Entscheidungen sind der Turnierleitung vorbehalten